

Rundschau

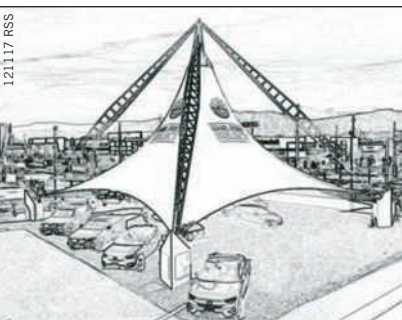
Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

Glasfaser für alle

Einfach wechseln. Einfach surfen.
Einfach Geld sparen.



056 560 60 55
baden4net.ch
baden4net
open fibre access



Ihr Volvo-Spezialist
in der Region.

Emil Frey Spreitenbach



Ennetbaden hat ein neues Schulhaus

Im Gegensatz zum Ersatzneubau für das Schulhaus Bachtal, der am Samstag offiziell eingeweiht wurde, musste Ennetbaden sein erstes eigenes Schulhaus noch in Fronarbeit bauen lassen. Davon kann heute keine Rede mehr sein. Das neue Schulhaus ist geräumig und hochmodern. Ein weiterer Unter-

schied zur Anfangszeit der Schule in Ennetbaden: Die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Ideen wurden von Anfang an bei der Planung und der Umsetzung des neuen Schulhauses einbezogen und berücksichtigt. Diese Woche wird das Schulhaus bezogen, am Montag startet der Betrieb. **Seite 5** BILD: ISP

DIESE WOCHE

SPIELZEIT In der Konzertreihe Piano District steht eine aussergewöhnliche Aufführung mit Werken Rachmaninoffs an. **Seite 3**

STIMMGEWALTIG Nach drei Jahren Wartezeit kehrt der Wettinger A-cappella Chor Vocappella auf die Bühne zurück. **Seite 5**

STAFFELEIEN Im Wettingen wurde letzte Woche der neue Kunstkalender von Insieme Baden-Wettingen vorgestellt. **Seite 13**

ZITAT DER WOCHE

«Wenn es nicht so tragisch wäre, wäre es ein Schelmenroman»



Katja Petrowskajas neuer Roman handelt vom Krieg in der Ukraine. **Seite 11**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

123476 RSS

SWIDEX
Reinigungen | Hauswartungen

056 282 13 53 swidex.ch

WEIN & GEMÜSE
UMBRICHT

Adventstimmungsmarkt
an der Dorfstrasse 40 & 55
in Untersiggenthal

Freitag, 17. November
16.00 bis 20.00 Uhr

Samstag, 18. November
14.00 bis 20.00 Uhr

- über 35 Marktstände
- grösste Krippe in der Region
- Grilladen, Glühwein und Marroni
- Festwirtschaft und Kaffeestube im «Saal zum Heuboden»
- Auftritte der Jugendbande der Musikgesellschaft Untersiggenthal

123853 RSK

BADEN: Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion liegt im Trend

Mentale Automatismen abschalten

Stress ist ein sich seit Jahren zuspitzendes gesellschaftliches Problem. Eine Methode aus den USA ist dagegen erstaunlich wirkungsvoll.

Inspiriert von der buddhistischen Meditation, entwickelte der Wissenschaftler Jon Kabat-Zinn vor rund 50 Jahren die Methode der achtsamkeitsbasierten Stressreduktion (MBSR). Die Wirksamkeit der Methode wurde inzwischen wiederholt nachgewiesen, und so erstaunt es nicht, dass Angebote auch hierzulande zunehmen. Vor einem Monat erst ergänzte die Therme Fortyseven in Baden ihr Angebot um einen digitalen Achtsamkeitscoach. Was es mit der Methode der MBSR auf sich hat, erklärt der Achtsamkeitslehrer Bruno Amrein anhand seiner persönlichen und professionellen Erfahrung. **Seite 7**



Achtsamkeit kann man neu im «Fortyseven» üben

BILD: ZVG | SVENJA PETERS

WETTINGEN

Spezialzone Berg

An der Frage nach der Zukunft des Tiertherapieangebots auf dem Hof der Familie Sozzi am Lägerhang in Wettingen scheiden sich die Geister. Gegen die denkbar knappe Ablehnung des Geschäfts im Einwohnerrat kam innert kürzester Zeit das Referendum zustande. Seither reisst die äusserst emotionale Debatte in Wettingen nicht ab. Am 19. November entscheidet nun also das Wettinger Stimmvolk an der Urne endgültig über das Schicksal des Tiertherapiehofs am Lägerhang. Dabei ist das Angebot an sich von beiden Seiten des Konflikts unbestritten und wird mindestens als sinnvoll eingestuft. Ebenfalls klar ist, dass das geplante Projekt der Stiftung Begegnung mit Tieren das Landschaftsbild tangiert. Gestritten wird lediglich über die Frage, ob der Landschaftsschutz am Lägerhang oder das Vorhandensein des Tiertherapieangebots in Wettingen höher zu gewichten sei. **Seite 4**

V O L V O

Der Küng Monday kommt.

Erleben Sie die aktuellen Volvo Modelle in unserem Showroom und sichern Sie sich nur am 13. November attraktive Angebote.

Am Küng Monday ist der perfekte Zeitpunkt sich für einen neuen Volvo zu entscheiden. Nur an diesem Tag profitieren Sie von Küng-Monday-Preisen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von innovativer Technik und aufregendem Design begeistern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Küng Verkaufs-Team.



CORDOBA OLC BADEN BRUGG ZURZACH



Auf dem 2. Platz (links): Silas Lützelschwab, Cordoba OLC (Gebenstorf) BILD: ZVG

Mitteldistanz-Bike-OL-Schweizer-Meisterschaft Baldegg-Horn

Als letzten Anlass im Jubiläumsjahr des Cordoba OLC organisierte der Club die Schweizer Meisterschaft im Bike-OL. Wettkampfbühnen war Birmenstorf, wo vor 50 Jahren der harte Cordoba-OL-Kern mit den Humbels, den Bilands und den Meiers zu Hause war, also quasi am Geburtsort des Clubs. Birmenstorfs Infrastruktur war perfekt für diesen Anlass: die Turnhalle mit Garderobe und Festwirtschaft befand sich in der Nähe des Startorts im Oberhard. Schräg gegenüber war die Bike-Waschstation, die zum Glück fast nicht gebraucht wurde. Die Elitekategorien wurden erfreulicherweise von zwei Aargauern dominiert: Silas Hotz vom OLK Argus und Ursina Jäggi von der OLG Rymenzburg holten dank fast fehlerfreien Fahrten die Titel ins Rüblieland.

Nebst den beiden Goldmedaillen bei der Elite gab es weitere tolle Aargauer Leistungen zu bejubeln. Jana Lüscher aus Kolliken gewann bei der Damen Elite Bronze, und der 17-jährige Silas Lützelschwab vom Cordoba OLC hielt dem Druck und den Erwartungen stand. Er belegte bei den Junioren den hervorragenden zweiten Platz hinter dem zwei Jahre älteren Noe Henseler, dem amtierenden Jugend-Europameister. Sogar zu einem

Radiointerview hat es für den jungen Gebenstorfer gereicht.

Das vierköpfige OK mit Dieter Lützelschwab, Urs und Peter Dauwalder sowie Roland Hunziker war sehr zufrieden mit dem Anlass. «Genau vor einem Jahr», so der Brugger Roland Hunziker, der dort einst den Trendsportladen No Limit gründete, «haben wir beschlossen, dass der Cordoba OLC eine Meisterschaft organisieren soll. Dass es gleich so viele Teilnehmende sein würden, haben wir wirklich nicht erwartet. Schön, dass sogar die nicht im Helferteam eingesetzten Cordobaner so zahlreich mitgemacht haben.» Obwohl über eine Woche an den Waldeingängen von Birmenstorf, Gebenstorf, Turgi und Baden Tafeln standen, die auf den Anlass hinwiesen, gab es zum Schluss ein kleines Ärgernis. «Beim Einziehen der Posten stellten wir fest, dass drei davon herausgerissen worden waren», so Roland Hunziker. Glücklicherweise passierte das erst nach dem Wettkampf. «Wir sind froh, dass wir vielen Sportlern und Sportlerinnen einen schönen und fordernden Tag bieten konnten.» Einem dieser Sportler reichte es übrigens knapp nicht aufs Podest – er kennt das Gefühl aber noch aus seiner Zeit als Skifahrer: Just am Tag des Weltcup-Auftakts klassierte sich Peter Müller als Vierter bei den über 60-Jährigen. ZVG | JK

KIRCHENZETTEL

Fr, 10. Nov., bis Do, 16. Nov.

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

Reformierte Kirche Baden plus

www.ref-baden.ch

Sonntag: 10.15 Gottesdienst mit Matinee, mit Rudi Neubert, Lidija Bänziger, Konfirmandinnen und Konfirmanden, Ganvai Friedrich, Trompete, und Verena Friedlich, Orgel, anschl. Apéro, ref. Kirche Baden. 10.15 Crea-Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen. 10.30 Gottesdienst Gemeindegottesdienst mit Renate Bolliger, anschl. ökum. Chilekafi, ref. Kirche Ehrendingen. **Mittwoch:** 10.15 Gottesdienst mit Annemarie Pfiffner, Alterszentrum Kehl. Baden. 15.30 Ökum. Gottesdienst mit Annemarie Pfiffner, Alterszentrum Rosenau, Ennetbaden.

ARBEITSMARKT

Wir suchen Mitarbeitende (auch Pensionierte) für **Hauswartdienst (Innenraumpflege)**

- Döttingen, 4,5 bis 9,25 Std./Woche
- Nussbaumen, 3x oder 6x/Woche, jeweils 6 bis 9 Uhr
- Koblenz, 2 Std./Woche

Kontrolle Parkinganlagen

Wir suchen Mitarbeiter für die Kontrolle von Parkinganlagen. Voraussetzung: Muttersprache Deutsch, einwandfreier Leumund, belastbar im Umgang mit Kunden.

Ort: Dietikon, 5 bis 10 Std./Woche

Bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail bei: Alphaplan AG, Tel. 043 399 34 22, bewerbung@alphaplan.ch



PUBLIREPORTAGE

CHUCHI ATELIER

Sinnvoll anders – Küchenkreationen aus Baden

Mit über zwei Jahrzehnten Erfahrung in der Küchengestaltung ist CHUCHI ATELIER ihr Ansprechpartner in Baden und den umliegenden Gemeinden. Egal, ob es um Einzelhäuser oder Wohnsiedlungen geht, die Fachleute von CHUCHI ATELIER sind kompetente Ansprechpartner für die Küchenplanung.



Eine durchschnittliche Einbauküche besteht aus rund 1500 Einzelteilen, von Arbeitsplatten bis zu Haushaltsgeräten. Hier kommt CHUCHI ATELIER ins Spiel, um sicherzustellen, dass du den Überblick behältst. In ihrem Showroom und ihrer Materialbibliothek entsteht deine Traumküche.

Küchen, die zu deinem Stil passen

Bei CHUCHI ATELIER stehen Nachhaltigkeit, Qualität und faire Preise im Zentrum ihres Schaffens. Mit ihrer langjährigen Erfahrung kreieren sie massgeschneiderte Küchen, die Design und Funktionalität perfekt miteinander verbinden. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf regionalen Partnern und der Verwendung hochwertiger Schweizer Materialien.

Beratung: Träume und Tischgespräche

Im ersten Gespräch teilst du deine Visionen für die Küche. Gemeinsam mit den Experten von CHUCHI ATELIER besprichst du Bedürfnisse, Budget, Farbpalette und Materialien. Auf der Basis dieser Informationen erstellen sie die erste Planung.

Planung: Mise en place

Unter Berücksichtigung deines Budgets wird ein Entwurf entwickelt, der nicht nur ästhetisch, sondern auch funktional ist. Arbeitsabläufe und

Raumnutzung werden sorgfältig durchdacht. In einem weiteren Termin werden Details und verschiedene Optionen besprochen.

Realisierung: Küche à point

Der Plan wird in die Tat umgesetzt. CHUCHI ATELIER kümmert sich um Handwerker, Fertigungspläne und Montagen. Dank ihres Küchen-Sorglos-Pakets übernehmen sie die gesamte Organisation und Koordination des Umbaus, um dir ein stressfreies Erlebnis zu bieten.

CHUCHI ATELIER verwirklicht deinen Küchenraum. Mit ihrer Fachkenntnis und ihrem Engagement für Qualität und Nachhaltigkeit gewährleisten sie, dass deine Küche nicht nur funktional, sondern auch ein Spiegel deines persönlichen Stils ist.

Vereinbare gern einen Termin, um den Showroom im Merker-Areal in Baden zu besuchen und deine Reise zur Traumküche zu beginnen.

CHUCHI ATELIER
Bruggerstrasse 37
5400 Baden
Telefon 056 561 67 09
www.chuchi-atelier.ch
hallo@chuchi-atelier.ch

Und immer sind irgendwo
Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder,
Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an
dich erinnern und dich
dadurch nie vergessen lassen.

Untersiggenthal, im November 2023

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Papa, Opa und Freund

Josip Jurinak

14. Februar 1944 bis 20. Oktober 2023

Begleitet von seiner Familie und lieben Freunden, durfte er nach kurzer, schwerer Krankheit friedlich und still einschlafen.

In liebevoller Erinnerung

Doris
Ksenija und Tobias mit Tim und Neo
Irena und Dominik
Verwandte und Freunde

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0-24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: Fr. 2.-/Minute
In der restlichen Zeit: Fr. 4.-/Minute

JOBS

aus Ihrer Region finden Sie auf
ihre-region-online.ch

BADEN: Rachmaninoffs Kompositionen für zwei Klaviere in der Reihe «Piano District»

Meisterwerke eines Flüchtlings

In der von Oliver Schnyder begründeten Konzertreihe erklingt die gesamte Musik für zwei Klaviere des mit der Schweiz verbundenen Russen.

WALTER LABHART

Der 1873 in der Nähe des Ilmensees in Russland geborene, 1943 in Beverly Hills verstorbene Komponist, Pianist und Dirigent Sergej Wassiljewitsch Rachmaninoff zählt nicht nur zu den bedeutendsten slawischen Musikern, er war ein musikalischer Weltbürger par excellence, war als Klaviervirtuose international angesehen und pflegte eine spezielle Beziehung zur Schweiz.

Wenige Wochen nach der Oktoberrevolution floh Rachmaninoff mit seiner Familie nach Schweden, 1918 übersiedelte er mit ihr in die USA, 1931 liess er in Hertenstein am Vierwaldstättersee die nach ihm und seiner Frau benannte Villa Senar (Sergej/Natalia Rachmaninoff) im avantgardistischen Bauhaus-Stil erbauen. Dort verbrachte er bis 1939 die Sommermonate, um sich ungestört der Komposition zweier Hauptwerke zu widmen - der Rhapsodie über ein Thema von Paganini op. 43 für Klavier und Orchester sowie der 3. Sinfonie op. 44.

Nur wenige Tage bevor am 1. September der Zweite Weltkrieg ausbrach, kehrten die Rachmaninoffs Europa für immer den Rücken zu, indem sie ein zweites Mal nach Nordamerika emigrierten.



Oliver Schnyder ist künstlerischer Leiter beim Verein Piano District

BILD: ZVG | MARCO BORGREVE

Den 150. Geburtstag Rachmaninoffs würdigen in der Schweiz mehrere Sinfoniekonzerte und die im Hans-Erni-Museum (Luzern) vom Kunsthistoriker Heinz Stahlhut brillant kuratierte Ausstellung «Rachmaninoff in Luzern», welche bis am 14. Januar 2024 geöffnet ist.

Ein temperamentvolles Klavierduo

Als herausragende Veranstaltung gilt zweifellos das zweite Abonnementskonzert der Reihe «Piano District» in der Druckerei Baden. Mit der 1992 in Krakau geborenen Pianistin Julia Ko-

ciuban und ihrem 1987 in der Nähe von St. Petersburg zur Welt gekommenen Ehepartner Ilya Maximov gastiert ein temperamentvolles Klavierduo in der Bäderstadt, das sich mit Rachmaninoffs Originalkompositionen für zwei Klaviere gründlich auseinandergesetzt hat.

Der Auftrittsort könnte nicht passender sein, machte sich doch der im Raum Baden lebende Pianist Oliver Schnyder mit seinen Aufführungen von Rachmaninoffs Paganini-Rhapsodie in Baden und dem fingerbrecherisch schwierigen 3. Klavierkon-

zert in Zürich als begnadeter Rachmaninoff-Interpret einen Namen.

Auf dem Programm stehen vier grossartige Meisterwerke, denen man in unserer Region leider selten begegnet. Die dem Vorbild Peter Tschaikowsky gewidmete 1. Suite op. 5 aus dem Jahr 1893 verbindet in den Sätzen «La nuit ... l'amour» und «Les larmes» spätromantische Schwärmerei mit zeitlosen Glockenklängen im «Pâques» betitelten Finale. In der 2. Suite op. 17 üben ein presto zu spielender Walzer und die abschliessende Tarantella eine hinreissende Wirkung aus.

Unter dem Titel «Russische Rhapsodie» erst nach dem Tod des Komponisten veröffentlicht, ist dieses mit 19 Jahren komponierte Frühwerk eigentlich eine Folge von Variationen über ein typisch russisches, volksliedhaftes Thema.

Nächstes Konzert am 26. Januar

Zum musikalischen Ereignis dürfte Rachmaninoffs eigene Übertragung seiner letzten Orchesterkomposition werden, der 1940 in New York entstandenen «Symphonic Dances» op. 45. Elegische Walzerepisoden wechseln darin mit jenem eingängigen «Dies irae»-Zitat ab, das sich in der Paganini-Rhapsodie und in weiteren Werken als tragisches Schicksalsmotiv abzeichnet. Im nächsten Konzert der Reihe tritt am 26. Januar der international bekannte Westschweizer Pianist Louis Schwitzgebel mit Werken von Chopin, Liszt und Schubert auf.

Freitag, 10. November, 19.30 Uhr
Druckerei Baden

BADEN

Neujahrskonzert zieht um

Das schon lang zur Tradition gehörende Wettinger Neujahrskonzert findet nächstes Jahr nicht mehr statt. Nun hat sich Argovia Philharmonic dazu entschlossen, am Samstag, 6. Januar 2024, um 19.30 Uhr im Kurtheater Baden ein Neujahrskonzert zu organisieren. Das Neujahrskonzert in Wettingen zog seit Jahren ein breites Publikum an. Nun ist Schluss damit. Die Gemeinde kann das Konzert aus Kostengründen nicht mehr durchführen. Auf ein Neujahrskonzert in der Region verzichten will Argovia Philharmonic aber nicht. So wurde entschieden, ein eigenes Neujahrskonzert in Baden durchzuführen. Am Konzept ändert sich nichts. Unter der Leitung von Marc Kissóczy wird Argovia Philharmonic das neue Jahr in Baden mit bekannten Operettenmelodien, Walzern und beschwingten Polkas einläuten. Die Badener Stadträtin Steffi Kesser wird die Neujahrssprache halten. RS

SPREITENBACH

Wirtschaftspodium

Vor über 20 Jahren taten sich drei Wirtschaftsverbände aus Spreitenbach, Schlieren und Dietikon zusammen, um das Wirtschaftspodium Limmattal (Wipo) zu organisieren. Das diesjährige Wipo findet heute statt und steht unter dem Titel «Zukunft bewegt». Der Anlass beginnt um 15 Uhr mit diversen Inputsessions. Um 16 Uhr hält Bundesrätin Karin Keller-Sutter die Begrüssungsrede und Zukunftsforscher Georges T. Roos im Anschluss einen Impulsvortrag.

Donnerstag, 9. November, 16 Uhr
Umweltarena, Spreitenbach
wipo-limmattal.ch

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Spaghetti al Ragù bianco

Für 4 Personen

Zutaten	Menge
Kalbsschnitzeli oder Pouletbrüsti, von Hand gehackt	500 g
Zwiebel, fein gehackt	1
Lauchstange, in Würfel	1/2
Rüebli, in Würfel	1
Rapsöl	2 EL
Mehl	1 TL
Weisswein	2 dl
Geflügelbouillon	4 dl
Vollrahm	1 dl
Spaghetti	500 g
Sbrinz, gerieben	4 EL
Peterli, gehackt	2 EL

Zubereitung

- Fleisch, Zwiebel, Lauch und Rüebli im heissen Öl 4 bis 5 Minuten anbraten. Mit Mehl bestäuben, mit Wein ablöschen. Bouillon dazugliessen, ca. 20 Minuten köcheln lassen, Rahm dazugeben, heiss werden lassen.
- Spaghetti in siedendem Salzwasser al dente kochen. Abgiessen, mit der Sauce mischen. Käse und Peterli darüberstreuen.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 30 Minuten



Thomas Zollinger

BILD: ZVG

WÜRENLOS

Neuer Grossrat für den Bezirk Baden

Der mit dem Ausscheiden des Untersiggenthalers Patrick Frei, SVP, am 26. September frei gewordene Sitz im Grossen Rat des Kantons Aargau wird neu besetzt. Gestützt auf das Grossratswahlgesetz, hat die Staatskanzlei anstelle von Patrick Frei den Würenloser Thomas Zollinger als Mitglied des Grossen Rats als gewählt erklärt. Der Bankangestellte mit Jahrgang 1976 ist Präsident der Finanzkommission in Würenlos. Bei den letzten Grossratswahlen vereinigte er von allen infrage kommenden Nichtgewählten auf der Liste 01 des Bezirks Baden die meisten Stimmen auf sich und war somit nächster Ersatz. Thomas Zollinger wurde an der Sitzung des Grossen Rats am Dienstag in die Pflicht genommen. RS

REGION: Vorgeschmack auf die fünfte Jahreszeit

Fasnachtseröffnung: Erster Streich

Am 11.11. beginnt die Narrenzeit. In Baden, Gebenstorf, Windisch, Untersiggenthal und Ehrendingen wird die Eröffnung mit Anlässen gefeiert.

ILONA SCHERER

Sie ist ein kleiner Vorgeschmack auf die fünfte Jahreszeit im Februar: die Fasnachtseröffnung am 11.11. In der Region finden am kommenden Samstag diverse Veranstaltungen statt. Ein Überblick (ohne Gewähr):

Baden

Auf dem Schlossbergplatz treten zwischen 13 und 24 Uhr diverse Guggenmusiken auf. Um 17.11 Uhr übergeben die Vereinigten Fasnachtsguppen Baden (VFGB) ihr Fasnachtsgesuch dem Stadtrat und präsentieren das Plakettensujet der Badener Fasnacht 2024. Es spielen unter anderem: Jugendgugge Noteklecksler, Bloser Clique und Schlümpf music for fun (Baden), 34er Höckler (Ennetbaden), Bräusi-Vögel (Spreitenbach), Räbeschlacker und Schnüffler Clique (Wettingen), Wasserschloss-Fäger (Untersiggenthal) und Gipsbachschluderi (Ehrendingen). Für das leibliche Wohl ist mit Verpflegungsständen gesorgt. Organisiert wird die Fasnachtseröffnung von der IG 11.11. Weitere Informationen sind unter 11-11-baden.ch zu finden.

Gebenstorf

Die Gebenstorfer Gugge Häxeschränzer lädt im Geelig-Areal zum 21. Mal zur Fasnachtseröffnung ein. Bei «Episode 21» treten auf dem Vorplatz der Wambisterstrasse 4 (bei der Jumbo-Waschanlage von Annerturgi) ab 18.30 Uhr zwölf Guggenmusiken aus der Umgebung auf. Die Gastgeber spielen um 19 Uhr. Im Line-up sind



Am Samstag wird auch in Baden die Fasnacht eingeläutet

BILD: ARCHIV

unter anderem die Trombongos und die Schwellbaumschränzer (Windisch), die Schnüffler Clique (Wettingen), die 34er Höckler (Ennetbaden), die Eichleffäger und Steibruchränner (Würenlingen) und die Wasserschloss-Fäger (Untersiggenthal). Den Abschluss bildet die Bloser Clique aus Baden um 24 Uhr. Eine Bar, ein Foodstand und ein Luzstand bieten Getränke und Verpflegung. In einem Fotokasten festgehalten werden die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr wird empfohlen. Parkplätze gibt es bei der Landi und beim Aldi. haexeschraenzer.ch.

Untersiggenthal

Die Siggebergstürchler organisieren einen Sternmarsch der beiden Heimguggen. Die Wasserschloss-Fäger starten um 19.11 Uhr beim Werkhof an der Zelglistrasse 40, die Räbefoniker bei der katholischen Kirche an der Dorfstrasse 100. Der Sternmarsch endet auf dem Schulhausplatz neben der

alten Mehrzweckhalle. Zu Gast sind die Gassäspränger (Waldenburg BL), die Gipsbachschluderi (Ehrendingen) und die Seifensüder (Leibstadt). Für Speis und Trank ist ab 19 Uhr gesorgt. siggebergstuerchler.ch.

Ehrendingen

Die Gipsbachschluderi treten morgens um 11.11 Uhr vor dem Coop im Oberdorf auf. Später am Abend spielen sie an den Fasnachtseröffnungen in Baden (21.30 Uhr) und Untersiggenthal (22.45 Uhr).

Windisch

Die Windischer Fasnacht wird in der Grufti-Bar hinter der Dorfturnhalle eröffnet. Die Bar ist ab 19 Uhr in Betrieb, verschiedene Guggen treten auf. Die Trombongos spielen nach Auftritten in Gebenstorf und Widen dann um 23 Uhr vor heimischem Publikum. Vom 16. bis 19. November betreiben die Gruftis zudem einen Glühweinstand am Weihnachtsmarkt der Südbahngarage Wüst in Windisch.

HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

LESERBRIEFE

■ Ja zur Spezialzone Berg

Es stimmt mich nachdenklich, wenn ich aus dem Wohnerrat seitens der SVP, der GLP und der Grünen von Voten höre, die nichts mit dem Sachgeschäft zu tun haben. Ich bezeichne solches Gebaren als Polemik. Als ehemaliger Wohnerrat kenne ich politische Prozesse und weiss, dass sie nicht immer rational verlaufen. Gleichwohl erwarte ich von unseren Volksvertreterinnen und Volksvertretern eine grundsätzlich sachliche Auseinandersetzung mit dem Geschäft. Wenn es, zum Beispiel, der Stiftung zum Verhängnis werden soll, dass ein Mitglied der massgebenden Familie im Gemeinderat sitzt, fehlt mir das Verständnis. Dank der Initiative des Referendumskomitees konnten innert Kürze sehr viele Unterschriften gesammelt werden. Am 19. November haben wir, das Stimmvolk, nun die Möglichkeit, den fragwürdigen Wohnerratsentscheid zu korrigieren. Es ist nicht die Aufgabe des Wohnerrats, darüber zu befinden, ob der Standort wirtschaftlich sinnvoll ist, oder der Stiftung Vorschriften zu machen, was diese zu tun hat. Seit zehn Jahren ist die Stiftung daran, ein sinnvolles Projekt aufzugleisen und beeinträchtigten Menschen ein vielfältiges Therapieangebot zur Verfügung zu stellen. Das vorliegende Projekt ist ausgewogen und ins dortige Siedlungsgebiet eingepasst. Der Landschaft und der Fauna wird Sorge getragen. Sagen Sie mit mir Ja zur Spezialzone Berg.

BEAT BRUNNER,
ALT EINWOHNERRAT FDP, WETTINGEN

■ Spezialzone Berg: «doppeltes» Nein

Ich empfehle der Wetzinger Bevölkerung unter anderem aus folgenden Gründen ein Nein zur Spezialzone Berg: 1. Kein überwiegendes öffentliches Interesse: Die alte Landschaftsschutzzone ist von öffentlichem Interesse und kommt allen Bürgern zugute. Der Therapiehof ist eine privatwirtschaftliche Organisation und kann deshalb nicht im überwiegenden öffentlichen Interesse liegen. 2. Keine objektive Darstellung der Abstimmungsgrundlage: Gemäss verschiedenen Bundesgerichtsentscheiden gibt es Mindestanforderungen, die ein Abstimmungsbüchlein erfüllen muss. «Dem Gebot der Sachlichkeit genügt eine Information, wenn die Aussagen abgewogen und mit beachtlichen Gründen versehen sind, wenn sie ein umfassendes Bild der Vorlage mit ihren Vor- und Nachteilen vermitteln und den Stimmberechtigten eine Beurteilung ermöglichen ...» (BGE 135 I 292). Das ist aus folgenden Gründen nicht erfüllt: Die Gegenargumente werden nicht aufgeführt, die Dimensionen der Anlage werden nicht gezeigt, die knappe Terminierung der Abstimmung verhindert eine Diskussion (die Unterschriften wurden am 15. Oktober eingereicht, die Abstimmungsunterlagen am 3. November versandt), und schliesslich ist der Gemeinderat entgegen der Aussage des Präsidenten nicht neutral, sondern für die Vorlage. Er hat dem Begehren zugestimmt und die Einsprachen ohne materielle Begründung abgewiesen. Ein Nein zur Vorlage ist deshalb angezeigt.

MARCEL HUG, WETTINGEN

■ Replik auf den Leserbrief «Nein zur Spezialzone Berg» von Marcel Hug

Ich schreibe diesen Leserbrief als Privatperson. Im Leserbrief von Marcel Hug, «Rundschau» vom 2. November, wird mir als Co-Präsidenten des Vogel- und Naturschutzvereins Wetzinger eine enge Beziehung zur Geschwisterin unterstellt. Ich kenne den Leserbriefschreiber nicht persönlich, aber er kennt meinen Beziehungsstatus zur Familie anscheinend bestens. Ja, ich kenne die Familie Sozzi seit über 30 Jahren, aber ich bin in keiner Weise mit der Familie verbandelt. Solche Aussagen sind symptomatisch für diesen Abstimmungskampf. Es wird mit Vermutungen und Behauptungen «argumentiert». Ich wünsche mir eine faktenbasierte und sachliche Diskussion. Die Entwicklung dieser Spezial-

zone dauert schon zehn Jahre. In dieser Zeit wurde das Projekt im engen Austausch mit den kantonalen Fachstellen verbessert und optimiert. Ich durfte diesen Prozess als Mitglied der Planungskommission der Gemeinde fachlich begleiten. Die baulichen Massnahmen sind unbestritten ein Eingriff in die Landschaft. Aber wer sich die Mühe machte, das Gelände zu besichtigen, wird feststellen, dass diese Landschaft seit Jahrhunderten von Menschen umgestaltet wurde. Die Gegnerschaft des Projekts verlangte im Wohnerrat eine geheime Abstimmung. Wieso steht die vom Volk gewählte Vertretung im Parlament nicht öffentlich zu ihrer Meinung? Mit der Realisierung der Spezialzone Berg und der Umsetzung der vorgesehenen ökologischen Ausgleichsmassnahmen wird sich ein Mehrwert für die lokale Artenvielfalt ergeben. Legen Sie deshalb am 19. November ein Ja für die Spezialzone Berg, für die Artenvielfalt und für Menschen mit Beeinträchtigung in die Urne.

MARCO KAUFMANN, WETTINGEN

■ Auf dem Buckel jener, die keine Stimme haben

Welche Motive leiten die Gegnerschaft, das Therapieangebot der gemeinnützigen Stiftung Begegnung mit Tieren auszusiedeln? Diese Frage muss so gestellt werden, denn die Konsequenzen tragen nicht sie, sondern Menschen mit einer Beeinträchtigung. Eine Sache wird nicht wahrer, je öfter falsche Fakten wiederholt und korrekte ausgelassen werden. Das gilt auch im Fall der Schutzzone Berg. Warum wird ständig erklärt, dass das betroffene Gebiet eine Naturschutzzone sei und nicht eine Landschaftsschutzzone und in der Bau- und Nutzungsordnung eine Bebauung unter bestimmten Umständen zugelassen sei und deshalb das Lägerndekret nicht tangiere? Warum werden nie die Ausgleichsmassnahmen erwähnt, die explizit definiert sind und mit Hecken, Hochstammäulen, Trockenmauern, neuen Weihern zur Vernetzung und zu den nötigen Erhaltungsmassnahmen verpflichtend festgesetzt wurden? Warum werden unbegründete Gerüchte angeblicher Mauseleien gestreut? Die Gegnerschaft ist ohne Weiteres bereit, Menschen, die besondere Förderung und Schutz benötigen, ohne begründete Argumente den bewährten, vertrauten Ort am Lägerndekret zu nehmen. Leider haben die Betroffenen keine Stimme und bringen keine Stimmen. Wie einfach ist es deshalb, ihre Bedürfnisse auszublenden und über sie zu verfügen. Mit einem Ja zur Schutzzone Berg vermitteln wir den Menschen mit einer Beeinträchtigung und ihren Angehörigen, dass spezifische Angebote für sie in Wetzinger eine Selbstverständlichkeit sind.

HANNA LÄNG, EVP,
REFERENDUMSKOMITEE

■ Lägerndekret – den Schutz erhalten

Zur Umzonung im Bereich des Lägerndekretgebiets erlauben wir uns eine kritische Stellungnahme. Das Projekt der Familie Sozzi zur Erweiterung ihres Therapieangebots liegt in der Landschaftsschutzzone und vermindert das schöne und wertvolle Schutzgebiet. Für die Bevölkerung ist das Gebiet ein wichtiger und ruhiger Erholungsraum, der durch bauliche Eingriffe gestört würde. Auch die Lebensräume sensibler Arten, die dort noch vorkommen, werden durch das Bauprojekt weiter eingeschränkt. Mit der Erhaltung der Biodiversität ist das schwer verträglich. Wir sind sicher nicht gegen das erweiterte Therapieangebot, aber es wäre sinnvoller, das Projekt in der Ebene zu realisieren. Das würde für eine bessere Erreichbarkeit sorgen, sodass allen der Zugang ermöglicht würde, und für die Pferdehaltung wäre es ebenfalls ein Vorteil. Wie bereits vom Wohnerrat beschlossen wurde, sollte die Umzonung in eine Spezialzone Berg abgelehnt werden. Was noch vom Lägerndekret unverbaut vorhanden ist,

WETTINGEN: Das Stimmvolk entscheidet über die Spezialzone Berg

Zankapfel Tiertherapiehof

Um das Tiertherapieangebot auf dem Hof der Familie Sozzi auszubauen, bedarf es einer Umzonung. Am 19. November wird darüber abgestimmt.

SIMON MEYER

Zehn Jahre lang arbeiteten die Beteiligten am neuen Konzept, mit dem das Tiertherapieangebot auf dem Hof der Familie Sozzi am Lägerndekret in Wetzinger in eine Stiftung überführt und erweitert werden sollte. Weil dadurch das Kerngeschäft auf dem Hof ändert und sich einige der dafür notwendigen Bauten in der angrenzenden Landschaftsschutzzone befinden, ist eine Umzonung notwendig. Geplant war, die Spezialzone Berg in Wetzingers Bau- und Nutzungsordnung zu verankern. Das entsprechende Konzept und der Antrag auf Umzonung wurden dem Wetzinger Wohnerrat am 7. September zur Abstimmung unterbreitet. Nach hitziger Diskussion scheiterte das Geschäft im Wohnerrat mit nur einer Stimme Unterschied. Kaum wurde die Entscheidung bekannt, meldeten sich zahlreiche Wetzingerinnen und Wetzinger zu Wort, die dem Entscheid des Wohnerrats mit Unverständnis begegneten.

Entscheid an der Urne

Die Gegner der Wohnerratsentscheidung begannen umgehend, Unterschriften für ein Referendum zu sammeln, das prompt innert kürzester Zeit zustande kam, weshalb Wetzingers Stimmbevölkerung nun am 19. November abschliessend über das Schicksal der Spezialzone Berg befinden wird.

Kaum war bekannt, dass das Referendum zustande gekommen war,

sollten wir erhalten, es ist nicht zuletzt ein Gebot der Zeit. GISELA SOMMER
UND WALTER BUCHMANN, WETTINGEN

■ Therapiehof ins Gebiet des Lägerndekrets?

In der Vergangenheit vernachlässigte die Gemeinde Wetzinger oft die Aufsicht über die Bestimmungen des Lägerndekrets. Bei einem Bildungsurlaub hatte ich Gelegenheit, vier Monaten im kantonalen Baudepartement, Sektion Natur und Landschaft, mitzuwirken. Der damalige Vorsteher dieser Abteilung ärgerte sich mehrmals über die Beseitigung von Hecken im Schutzgebiet Lägerndekret, ohne dass die Gemeinde reagierte. Eine Rodung am Lägerndekret übersah die Gemeinde wiederum, worauf eine Privatperson Strafanzeige erstattete. Die beschuldigte Person erhielt eine Busse wegen Widerhandlung gegen das Jagd- und Vogelschutzgesetz, Widerhandlung gegen das Lägerndekret und Widerhandlung gegen das Bundesgesetz über Natur- und Heimatschutz. Nun soll im Schutzgebiet ein Therapiehof entstehen. Versprochen wird die Realisierung einer grossen Naturvielfalt. Auf den Plänen wirkt das eindrucklich. Tatsache ist aber, dass Bauten mit einer Fläche von 850 Quadratmetern bewilligt würden. Überall in der Schweiz werden Grünzonen überbaut, und nun soll gar in einer Landschaftsschutzzone eine Ausnahme gemacht werden. Als ehemaliger Präsident eines städtischen Natur- und Vogelschutzvereins habe ich dafür kein Verständnis. Bekanntlich sollte der Therapiehof Personen mit Beeinträchtigung aus der Region zur Verfügung stehen. In diversen Leserbriefen wurde auf die Alternative hingewiesen, das Angebot andersorts zu realisieren, was durchaus sinnvoll ist. Somit ist für mich klar: Nein zur Spezialzone Berg!

ARMIN ZIMMERMANN,
WETTINGEN



Sorgt für Diskussionen: Hof der Familie Sozzi in Wetzinger

BILD: ARCHIV | BKR

häuften sich Meldungen aus Wetzinger, die sich für den Landschaftsschutz und die Entscheidung des Wohnerrats starkmachten, was erneut die Wetzingerinnen und Wetzinger auf den Plan rief, welche die Umzonungspläne unterstützen.

Dabei wird die Notwendigkeit des Tiertherapieangebots an sich von niemandem angezweifelt. Gestritten wird lediglich darüber, ob sich das Projekt mit dem Landschaftsschutz am Lägerndekret vereinbaren lässt und ob es dafür nicht geeignetere Standorte gäbe, notfalls halt nicht in Wetzinger. Wenig zur Klärung der Sachlage beigetragen hat dabei die Erklärung des Kantons, die das Projekt als «ausnahmsweise knapp vertretbar» bezeichnete, was beide Sei-

ten im Konflikt als Argument für sich verwenden. Während sich der Kanton formal für das Projekt aussprach, befürchtet die Gegnerschaft einen Präzedenzfall, der den Landschaftsschutz am Lägerndekret gefährdet.

Diesen Befürchtungen steht der Wunsch gegenüber, Menschen mit Beeinträchtigung in Wetzinger dieses Therapieangebot zu erhalten. Nach Lesart der Befürwortenden lässt sich das Projekt zudem ohne wesentliche Beeinträchtigung der Landschaftsschutzzone realisieren, zumal die vorgeschlagenen Ausgleichsmassnahmen genügend seien. Ob und wie es mit dem Tiertherapieangebot auf dem Hof der Familie Sozzi weitergeht, wird nächstes Wochenende entschieden – die letzte Stimme hat das Volk.

LESERBRIEF

■ Es geht um die Sache

Als Stimmberechtigte haben wir Rechte und daraus folgen Pflichten. Bei einer Sachabstimmung übernehmen wir mit unserem Ja oder unserem Nein Verantwortung für das Wohl der Allgemeinheit. Wir wägen ab, wir entscheiden. Nicht nur «die da oben», sondern wir alle als Gemeinschaft. Bei der Abstimmung in Wetzinger geht es darum, ob wir im Gebiet Berg aus einer Landwirtschaftszone eine Zone für Aktivitäten der tiergestützten therapeutischen Intervention mit zugehöriger Tierhaltung machen wollen. Wir alle wägen ab, was aus unserer persönlichen Sicht für das Wohl der Allgemeinheit wichtiger ist, und entscheiden uns so für ein Ja oder für ein Nein. So weit, so einfach – aber eben auch so schwierig. Wie bei fast allen Abstimmungen und Wahlen in

den letzten Jahren benutzen diverse Kreise solche Gelegenheiten für eine populistische Stimmungsmache. Es wird auf den Mann gespielt, es wird behauptet und verleumdet. Es wird das Bild «der regierenden Kaste» konstruiert, und damit stellt man sich selbst auf die Stufe des unabhängigen Freiheitskämpfers und «weisen Ritters», der natürlich völlig selbstlos ist und keinerlei Eigeninteresse verfolgt. Es gibt viele Länder auf der Welt, wo dieser Kampf und die Auflehnung von unten mutig und wichtig sind. Die Schweiz gehört nicht dazu. Wir als Stimmberechtigte haben alle Rechte. Wir müssen sie nur nutzen, und zwar verantwortungsvoll und immer dem grossen Ganzen verpflichtet. Vergessen Sie die Scharfmacher und gehen Sie abstimmen nach bestem Wissen und Gewissen. THOMAS MEIER, WETTINGEN

Inserat



Benjamin
Giezendanner

In den
Ständerat

«Benjamin Giezendanner steht für einen starken Bauernstand, weil er selber tagtäglich als Unternehmer Verantwortung für Mitarbeitende, Umwelt und Gesellschaft trägt.»

Christoph Hagenbuch
Grossrat & Landwirt, MSc ETH Agr und Präsident Bauernverband Aargau



123950 ACM

ENNETBADEN: Einweihung mit Tag der offenen Tür beim Schulhausneubau Bachtal

Kletterwand, Rutschbahn und Kunstwerk

Vergangenen Samstag wurde der Ersatzneubau des Schulhauses Bachtal feierlich eingeweiht. Am Montag ziehen dort rund 300 Schulkinder ein.

ISABEL STEINER PETERHANS

Nach knapp sieben Jahren Planungs- und Bauarbeiten war es am vergangenen Samstag endlich so weit: Das neue Schulhaus Bachtal in Ennetbaden konnte in Anwesenheit von Behörden, Schule und Bevölkerung eingeweiht werden. Die Wünsche der über 300 Kinder und Jugendlichen sind – nach Möglichkeit – in das 17 Millionen Franken teure Projekt eingeflossen. So verfügt das «Bachtal» nun über eine Rutschbahn und eine Kletterwand, die bereits rege genutzt wurden. Die Mitwirkung

der Kinder wurde aber bei der Eröffnung fortgesetzt: Im Rahmen des Konzepts «Kunst am Bau» des Künstlers Navid Tschopp durften sie die aus Stahlplatten bestehende Decke des Treppenturms mit bunten Magneten bewerfen. So entstand, Wurf für Wurf, ein gemeinsames Kunstwerk, das in Zukunft von den Abschlussklassen Jahr für Jahr erweitert werden soll. Nach diversen Ansprachen liess es sich das Publikum nicht nehmen, das fünfstöckige Schulhaus zu inspizieren und zum Beispiel in der Bibliothek einem Flötenkonzert zu lauschen.

Diese Woche findet nun der Umzug statt, und am kommenden Montag, 13. November, werden

die Kinder das neue Gebäude mit Leben füllen. Ruhe kehrt auf dem Schulgelände trotzdem noch nicht ganz ein: Demnächst beginnt die Sanierung des alten Schulhauses. Diese Arbeiten sollen ein Jahr dauern.



Die Architekten Luc Kummer und Martin Schiess, Gemeinderat Dominik Kramer, Vizeammann Jürg Braga und Co-Schulleiter Ivo Lamparter schneiden das Band in den Ennetbadener Farben Gelb und Schwarz durch

BILD: ISP

IMPRESSIOMEN AUF
ihre-region-online.ch



Hans Brugger, Ennetbaden: «Was für ein modernes Schulhaus! Hier wäre ich auch gern zur Schule gegangen. Der Aussenraum beeindruckt mich ebenfalls. Hier ist wirklich alles auf dem neuesten Stand der Technik.»



Paula, 14: «Hier ging ich im alten Schulhaus noch zur Schule. Bevor es abgebrochen wurde, durften wir unser Schulzimmer quasi zum Abschied mit Graffiti besprayen. Das war cool! Jetzt besuche ich in Baden die Oberstufe.»



Andreas Müller, Leiter Bau und Planung, Ennetbaden: «Die städtebauliche Setzung des Schulhauses mit drei erdberührten Geschossen und dem Durchgang zum aufgewerteten Aussenraum überzeugt. Für mich ist heute ein Freudentag!»



Kian, 8: «Mir gefällt der Chillraum am besten. Dort hat es nicht nur eine Rutschbahn, sondern auch eine Kletterwand. Wir durften mitbestimmen, welche Farbe die WC-Wände bekommen. Mein Schulzimmer ist im obersten Stock.»



Dragana Kovacevic, Ennetbaden: «Ich beobachtete die Entstehung des Schulhausprojekts interessiert aus der Ferne. Was für ein gewaltiger Prozess. Gut finde ich, dass die Wünsche der Kinder von Anfang an einbezogen wurden.»

BADEN

Hans Josephson

Die Stadt Baden ist Eigentümerin eines Bronzereliefs des Schweizer Bildhauers Hans Josephson (1920 bis 2012). Dieses wurde Ende Oktober im Treppenhaus des Verwaltungsgebäudes Roter Turm an der Rathausgasse 5 platziert. Das Bronzerelief ist 2,20 Meter hoch und zeigt eine stehende Figur, die scheinbar aus dem Hintergrund herauswächst. Die Auseinandersetzung mit der menschlichen Figur war ein zentrales Thema in Josephsons Schaffen. Hans Josephson modellierte seine Werke in Gips, bevor er sie in Bronze giessen liess. Diese Technik ist auch im Relief, das 1975 geschaffen und 1993 von der Stadt Baden gekauft wurde, gut erkennbar. Das Kunstwerk wurde ursprünglich für das neue Schulhaus Kappelerhof erworben, nach Widerstand aber neben dem Kurtheater aufgestellt. Für den Umbau des Kurtheaters 2018 musste das Kunstwerk entfernt und zwischengelagert werden, nun ist es wieder öffentlich zugänglich. Der Wert des Kunstwerks in den letzten Jahren stark gestiegen. Der Ort der Neuplatzierung erfülle die Anforderungen im Bereich der Sicherheit, so die Stadt Baden. RS

WETTINGEN: Wettingens A-cappella-Chor kehrt auf die Bühne zurück

Langes Warten auf die Weltreise

Nächstes Wochenende führt Vocappella das Konzert «Globetrotter» auf, das eigentlich schon 2020 hätte aufgeführt werden sollen.

SIMON MEYER

Nach einem mitreissenden Konzert im Jahr 1986 beschloss eine Gruppe junger Erwachsener, in Wettingen unter dem Namen Jugendchor Wettingen einen A-cappella-Chor zu gründen. Während nun bald 40 Jahren erfreute sich der Verein fortwährender Beliebtheit, selbst wenn er zwischenzeitlich Smiling Singers hiess und heute unter dem Namen Vocappella bekannt ist. Gegenwärtig treffen sich rund 40 Sängerinnen und Sänger wöchentlich in der Kirche St. Anton, um unter der Leitung des Dirigenten Akira Tachikawa Stücke aus aller Welt einzuüben. Inhaltlich widmet sich der Chor Werken jeder Musikrichtung, solange sich die Stücke a cappella singen lassen.



An den Feinheiten wird noch gefeilt, ansonsten ist der Chor bereit

BILD: SIM

Darunter sind Eigenkreationen, welche die Dirigenten für den Chor selbst schaffen. Je nach Stück und Besetzung singt der Chor dabei vier- bis siebenstimmig.

Musikalische Weltreise

Das Thema des nächsten abendfüllenden Vocappella-Konzerts ist sodann Musik auf aller Welt, die der Verein alle ein bis zwei Jahre einstudiert. Bei

«Globetrotter – eine musikalische Reise um den Globus» erwartet das Publikum genau das: ein Abend mit Musikstücken aus fünf Kontinenten. Der Perkussionist Willi Hauenstein wird die Gesangsdarbietungen mit seinen Rhythmen unterstreichen, und der Musikwissenschaftler Roland Fitzlaff führt durch das Programm. Er selbst hatte den Chor vor Akira Tachikawa zehn Jahre lang geleitet, bevor

er 2012 mit «Kein Requiem für Romeo» seinen Abschied gab. Nun kehrt er für «Globetrotter» noch einmal an seine frühere Wirkungsstätte zurück.

Eigentlich hätte «Globetrotter» bereits 2020 über die Bühne gehen sollen, bekanntlich machte Corona solchen Absichten aber einen Strich durch die Rechnung, und die Konzertpläne wurden auf Eis gelegt. Nach der langen Zwangspause machten sich die Sängerinnen und Sänger dieses Jahr mit umso grösserem Elan daran, das umfangreiche Konzertprogramm einzustudieren. Und so wurde letzten Mittwoch während der ersten Probe im Saal des Schulhauses Margeläcker, wo die Aufführungen stattfinden werden, auch nicht mehr in erster Linie am Gesang, sondern an den kleinen Darbietungen gefeilt, welche die Stücke zu einer einzigen Weltreise verbinden.

Freitag, 17. November, 19.30 Uhr
Samstag, 18. November, 19.30 Uhr
Sonntag, 19. November, 17 Uhr
Schulhaus Margeläcker, Wettingen

Inserat

riposa
FESTIVAL

SCHWEIZER QUALITÄT

123825 ACM

MATRATZEN FESTIVAL

JETZT FESTIVAL PREISE!

- Auswahl
- Beratung
- Qualität
- Service

„... das märki mir!“

möbel märki

Hunzenschwil | Dietikon | Volketswil



Alain Schartner

BILD: ZVG

ENNETBADEN

Kugelbahnen

Mit Kupferdraht, Zinn und LötKolben baut Alain Schartner Kugelbahnen in verschiedenen Grössen und Formen. Kugeln rollen auf verschlungenen Wegen hinunter, drehen Loopings, schlagen Glöckchen oder Klangplättchen an, flitzen durch Spiralen und stellen Weichen. Über 2000 Bahnen hat der Wettinger Künstler in den vergangenen 45 Jahren erschaffen. Im Ennetraum findet vom 16. bis 19. November eine Ausstellung mit einigen seiner Kreationen statt. Das Ennetraum-Café ist zu den Ausstellungszeiten geöffnet.

Führung und Apéro

Donnerstag, 16. November, 18 bis 21 Uhr
Kulturzentrum Ennetraum
ennetraum.ch

WETTINGEN

Hauptübung
Feuerwehr

Morgen findet in Wettingen die diesjährige Hauptübung der Feuerwehr statt. Übungsgelände ist die Tägerhardstrasse 119. Der Übungseinsatz beginnt um 19 Uhr und dauert ungefähr eine Stunde. Interessierte sind eingeladen, der Feuerwehr bei der Arbeit zuzuschauen.

Freitag, 10. November, 19 Uhr
Tägerhardstrasse 119, Wettingen

WÜRENLOS

Max und die
Zauberharfen

Die Harfenklasse der Musikschule Würenlos tritt mit einem ganz speziellen Harfenprojekt auf. Die wunderbare Reise von Max durch die Welt der Harfen ist eine Geschichte für Gross und Klein, spannend und unterhaltsam erzählt von Ismael Stürm. Musikalisch wird die Geschichte gestaltet vom zehnköpfigen Harfenensemble Harpeggia unter der Leitung von Patricia Meier.

Freitag, 10. November, 17.30 Uhr
Reformierte Kirche Würenlos

BADEN

Gräberräumung
auf Liebenfels
und in Rütihof

Die gesetzliche Ruhefrist von 30 Jahren für Platten-, Urnen- und Reihengräber mit Sterbejahrgang 1993 ist abgelaufen. Die Gräber werden ab 1. Februar 2024 auf den Friedhöfen Liebenfels und Rütihof geräumt. Die zu räumenden Gräber sind beschildert. Die Stadt bittet die Angehörigen, die Gräber bis zu diesem Datum zu räumen. Anschliessend werden der Grabschmuck und die Grabsteine von den Friedhofgärtnern entfernt, und Rasen wird angesät.

RS

WETTINGEN

Annas Chinderjodelchörli

In Wettingen leitet die Villnacherin Anna Eisenhut den Kinderchor Annas Chinderjodelchörli. Es ist ein Herzenswunsch von ihr, das Singen und das Jodeln wieder mehr in die Familien und in die Wohnzimmer zu bringen. Deshalb sucht sie musikbegeisterte Kinder ab vier Jahren, die Lust haben, traditionelle und neue Schweizer Jodellieder spielerisch einzuüben. Gelegentlich tritt der Chor an Anlässen auf, wozu eine Tracht getragen wird - Trachten können bei Anna Eisenhut geliehen werden. Die Proben finden dienstags von 17 bis 17.50 Uhr im Saal der Pfarrei St. Sebastian statt. Auskünfte sind unter 079 649 29 75 oder anna.eisenhut@gmail.com. RS

EHMALIGENVEREIN JUNGWACHT UND BLAURING FISLISBACH

Ein Meer von Drachen stieg über
Fislisbach auf

Am letzten Sonntag im Oktober konnte bei wunderbarem Wetter in den Drachenplausch gestartet werden. Vor allen Besucherinnen und Besuchern standen die Drachenprofis auf dem Mattenhof und packten ihre Drachen und Windspiele aus. Im Laufe des Anlasses stellten sie eindrucksvoll ihre Drachenflugkünste unter Beweis, ob allein oder als Team. Ein eigens für den Anlass erstellter Drache verteilte für die Kinder Süßigkeiten. Wer vom Drachenfliegen Hunger bekommen hatte, konnte in der Festwirtschaft auf dem Fluggelände etwas essen. Für die Kleinen gab es neben den Trampiktaktoren eine grossartige Strohburg zum Erklimmen. Für die Neugierigen stand der nahegelegene Stall während des Anlasses offen und konnte



Der Drachenplausch ist in Fislisbach seit Jahren Tradition

BILD: ZVG

besichtigt werden. Es gab ausserdem Informationen zum Mattenhof und zur Schweizer Landwirtschaft. Was natürlich nicht fehlen durfte, war ein Besuch am Dessertbuffet. Eine grosse

Auswahl an leckeren Kuchen und Torten erwartete die Besucherinnen und Besucher. Der Ehemaligenverein dankt allen Gästen und freut sich auf den nächsten Drachenplausch. ZVG

BOXSPRING AKTION

**ALLE BOXSPRINGMÖBEL
ZUM ABSOLUTEN AKTIONSPREIS**

**JETZT DIE
GELEGENHEIT!**

**50% auf alle
Topper**

*Beim Kauf eines
Boxspringbettes*

**ALTMÖBEL
ENTSORGUNG**

Vor der Lieferung Ihrer neuen Möbel organisieren wir für Sie den Abtransport und die Entsorgung Ihrer alten Möbel gegen einen geringen Mehrpreis.

**INKLUSIVE TOPPER,
2 KISSEN UND
2 KISSENROLLEN**

**MODERNER
CORDSTOFF**

1299.- BOXSPRING

MÖBELARENA

D-79761 **Waldshut-Tiengen***
Alfred-Nobel-Straße 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

D-79618 **Rheinfelden****
Ochsenmattstraße 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden

Hier gehts zum
Prospekt

**GRATIS
LIEFERUNG
Ihrer Möbel**

---- Im Werbegebiet ----

**Beim Kauf einer Garnitur
oder eines Boxspringbettes
ab 1000.-**

Gilt nur für Neuaufträge,
ausgenommen sind die im Prospekt
beworbenen Artikel.

www.moebel-arena.de

BADEN: Achtsamkeit hilft zunehmend mehr Menschen, den Stress im Alltag zu bewältigen

Mit Achtsamkeit gegen den Alltagsstress

Neben Yoga, das schon lang boomt, gewinnt die achtsamkeitsbasierte Stressreduktion hierzulande zunehmend an Beliebtheit.

SIMON MEYER

Entwickelt wurde das Konzept der Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR) ursprünglich in den späten 1970er-Jahren von Jon Kabat-Zinn in den USA, der sich dafür überwiegend von Übungen der buddhistischen Richtungen Zen und Vipassana inspirieren liess. Neben vielen grundsätzlichen Erkenntnissen zur Gesundheit und Wirkungsweise der menschlichen Psyche gewann und entwickelte der Wissenschaftler dabei vor allem ein achtwöchiges Programm, bei dem Interessierte in acht Sitzungen die Grundsätze der achtsamkeitsbasierten Stressreduktion erlernen können. Seit Jahren wird die Methode in der Region präserter und beliebter.



Im Merker-Areal in Baden kann man bei Bruno Amrein die Methode der Achtsamkeit lernen

BILD: SIM

Digitaler Achtsamkeitscoach

Die Wellnesstherme Fortyseven in Baden liegt somit voll im Trend. Sie lancierte vor einigen Wochen den «Achtsamkeitscoach», der in Zusammenarbeit mit Mindfulness Swiss (dem MBSR-Verband der Schweiz) entwickelt wurde. Dabei handelt es sich um einen digital begleiteten Rundgang durch die Therme. Die Gäste erhalten Tipps und erlernen

Übungen, mit denen sich die Achtsamkeit im Alltag steigern lässt.

Dass viele Menschen unter zunehmendem beruflichem Druck leiden, weiss auch der Badener Achtsamkeitslehrer Bruno Amrein. Als langjähriger Journalist beim Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) machte er vor knapp zehn Jahren selbst diese Erfahrung: «Ich war lang beim SRF und habe meine Zeit und die Arbeit mit den Kol-

legeninnen und Kollegen wirklich geschätzt. Irgendwann merkte ich aber, dass ich zunehmend in einer Situation arbeitete, die mich stresste.» Relativ lang bemerkte Bruno Amrein diesen Prozess selbst nicht, bis sich chronische Stresssymptome einzustellen begannen. Wegen eines Auftritts von Jon Kabat-Zinn beim SRF und dank seiner Frau, die schon lang eine Yogaschule betreibt, wusste er von MBSR und be-

schloss, den Kurs selbst zu absolvieren. «Ich merkte, dass ich durch meine eigene innere Haltung erheblichen Einfluss auf mein Wohlbefinden nehmen kann.»

Eine sinnvolle Tätigkeit

Weil ihm der Kurs enorm dabei half, seinen eigenen Stress in den Griff zu bekommen, liess Bruno Amrein die achtsamkeitsbasierte Stressreduktion nicht mehr los. 2017 entschloss er sich zu einer berufsbegleitenden zweijährigen Weiterbildung zum Achtsamkeitslehrer, nicht ahnend, dass er sich zwei Jahre später ganz diesem Betätigungsfeld widmen würde. «Was mich von der MBSR überzeugte», so Amrein, «ist, dass das Programm bereits sehr gut erforscht ist. Es gibt inzwischen sehr viele Studien, welche die Effektivität der Methode belegen.» Nachdem er erfolgreich gelernt hatte, Achtsamkeit zu vermitteln, begann Bruno Amrein, selbst Workshops und Kurse anzubieten, und kurze Zeit später liess er sich beim SRF frühpensio-

nieren, um sich ganz seinem neuen Engagement zu widmen. Ausschlaggebend für diesen Schritt war neben seiner persönlichen Erfahrung der Wunsch, den nächsten Lebensabschnitt einer Tätigkeit zu widmen, die bei Menschen und in der Gesellschaft eine positive Entwicklung anstösst.

Achtsamkeit so einzusetzen, ist allerdings gerade nicht die Idee von achtsamkeitsbasierter Stressreduktion.

Im Moment ruhend

Produktivitätssteigerung durch gezielte Stressreduktion klingt sowohl einleuchtend als auch abstrakt. Wie kann man sich MBSR konkret vorstellen? Ziel des Programms ist es, sich normalerweise automatisch ablaufender mentaler Prozesse bewusst zu werden. Dadurch kann man die eigenen Gedanken und Gefühle wahrnehmen und sich gleichzeitig vor Augen führen, dass diese mit uns nicht identisch sind. Diese mentale Distanz zu sich selbst ermöglicht es, Entwicklungen wahrzunehmen, ohne diese automatisch zu werten, wodurch sich viel unnötiges Stressempfinden verhindern lässt. «Das Programm funktioniert, weil sich ein Unterschied erkennen lässt zwischen der Aufmerksamkeit, die ständig passiv abgesaugt wird, und der Aufmerksamkeit, die man bewusst lenkt. Gedankenspiralen werden in der Regel automatisch ausgelöst. Ein Problem wird das dann, wenn man seinen Gedanken unbewusst zu viel Gewicht beimisst», erklärt Bruno Amrein. Worauf man seine Aufmerksamkeit also letztlich richtet, ist nicht entscheidend. Es geht darum, sich über die eigene Geistestätigkeit so weit klar zu werden, um sich gegen die konstante Beanspruchung unserer Aufmerksamkeit im Alltag zur Wehr setzen zu können oder dieser bewusst nachzugeben.



Spanish Night in Würenlos

Seit über zehn Jahren begeistern die drei spielfreudigen Wiener Musiker ihr Publikum mit melancholisch verträumten Weisen, energetisch treibenden Rhythmen und virtuosen Soli. In ihrem neuen Programm «Spanish Nights» haben Rio Che, Herwig Schaffner und Peter Weiss ihre temperamentvollsten Songs versammelt. Freitag, 10. November, 20.15 Uhr, alte Kirche Würenlos

BILD: ZVG

WÜRENLOS

Informationsabend für die Bevölkerung

Der Gemeinderat Würenlos führt im Hinblick auf die Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Dezember am 14. November einen Infoabend für die Bevölkerung, die Parteien und die Kommissionen durch. Dort orientiert er über die wichtigsten Traktanden, die anlässlich der Versammlung beraten werden und beantwortet allfällige Fragen dazu. Ferner wird über weitere Projekte informiert, so über den Stand der Arbeiten an der Gesamtrevision Allgemeine Nutzungsplanung und über den Stand des Beschwerdeverfahrens betreffend das in Würenlos geplante Alterszentrum, sowie über die hängigen Baugesuche für Mobilfunkanlagen.

Dienstag, 14. November, 19.30 Uhr
Gmeindschäller, Würenlos



Safranhimmel

Mit Sybil Schreiber in ihre literarische Welt eintauchen und danach ein wunderbares Frühstück im stilvollen Ambiente der Villa Boveri geniessen. Sybil Schreiber – die eine Hälfte des bekannten Schweizer Kolumnistenduos Schreiber vs. Schneider – kann nämlich auch Literatur. Sonntag, 12. November, 10 Uhr, Villa Boveri, Baden, abb-wfs.ch

BILD: ZVG

Inserat

www.ledergerber.ch

LETZTE TAGE! JETZT TIEFSTPREISE!

RÄUMUNGSVERKAUF

NUR NOCH
BIS
16.11.2023

Wir ziehen um.
Wir räumen im grossen Stil
an der Badstrasse 30 in Baden.

Neuer Standort: Weite Gasse 14 in Baden

ledergerber. mode

123/228 RSK



Spendenlauf für Kinder

Mit dem Charitylauf Run 4 Kids von der UBS konnten in der Region Aargau/Solothurn insgesamt 2740 Franken für wohltätige Organisationen, die sich für Kinder und deren Gesundheit einsetzen, gesammelt werden. UBS unterstützt den Lauf, der am 19. Oktober stattfand, bereits seit mehreren Jahren – dieses Jahr auch in der Region Aargau/Solothurn, wo unter anderem am Standort Baden Teamläufe von UBS-Mitarbeitenden organisiert wurden (im Bild das Team Baden). Für jeden von den Mitarbeitenden zurückgelegten Kilometer spendet UBS Community Impact Schweiz fünf Franken.

BILD: ZVG

WETTINGEN

Samichlaus-Besuche in der Natur

Im letzten Jahr besuchte der Samichlaus Wettinger Familien nicht nur in der warmen Stube, die Familien konnten ihn auch an einem stimmungsvollen Ort mitten in der Natur treffen. Diese Besuche blieben den Beteiligten in bester Erinnerung, weshalb sie dieses Jahr wieder durchgeführt werden. Der Samichlaus und seine Schmutzli können am Samstag, 2. Dezember, am Sonntag, 3. Dezember, oder am Mittwochabend, 6. Dezember, besucht werden. An den gleichen Tagen werden ausserdem Hausbesuche angeboten. Dabei wird um die Einhaltung angemessener Schutzmassnahmen gebeten. Anmeldeschluss für die Hausbesuche ist Montag, 20. November. Für den Chlauseinzug ist keine Anmeldung notwendig. Interessierte treffen sich am Samstag, 2. Dezember, um 16.30 Uhr vor der Kirche St. Anton in Wettingen. Alle Details zur Anmeldung und weitere Infos sind unter pastoralraum-aargauer-limmattal.ch zu finden.

RS



Was macht ds Wätter?

Zu Besuch beim Wetterwart: Jeden Tag steht das Wetter auf und macht sein Spektakel. Am Morgen muss es aufgeweckt und für den Tag vorbereitet werden, es muss zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein, so wie es der Wetterbericht vorsieht. Der Wetterwart hat alle Hände voll zu tun: Die Sonne ist aufgeregt und will spielen, und wo ist eigentlich der Regen? Der Performer Moritz Alfons lässt die Kapriolen der Natur durch Objekte, Materialien und Phänomene lebendig werden. «Was macht ds Wätter?» ist eine spielerische, sehr bildstarke Show für Kinder und ihre Begleitpersonen. Samstag, 11. November, 15 Uhr, und Sonntag, 12. November, 11 Uhr, Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch

BILD: ZVG

VERANSTALTUNGEN

Simon Enzler
123924 RSK

Scharfes Kabarett
in markantem
Appenzeller Dialekt
im Programm:
brenzlig

Do 16.11.23 • Kurtheater Baden

Vorverkauf: Ticketcorner
Alle Veranstaltungen: www.dominoevent.ch

NEUESTE FLYER UPSTREET UND
GOTOUR MODELLE ZU SONDERPREISEN

BIKE
SNOWSPORTS
SHOP **no limit**

WIR FREUEN UNS AUF DICH

FLYERDAYS

Mittwoch 8. November bis
Samstag 11. November 2023
Aarauerstrasse 26, 5200 Brugg | no-limit.ch

123824 RSK

NEWS

aus Ihrer Region finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-**Anzeiger** Rundschau **ONLINE**
www.ihre-region-online.ch

NEU

Die XXL-Polsterwelt



Viele Eröffnungsangebote



NEUERÖFFNUNG am 10.11.
direkt gegenüber des E-Centers Tiengen

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

123834 RSK

Tänzer Gabriel Mareque tritt mit dem Béjart Ballet in Zürich auf

Der Künstler trägt viele Hüte

Bald tanzt Gabriel Mareque mit dem Béjart Ballet auf grosser Bühne. Doch auch anderen seiner Talente möchte er künftig Vorrang geben.

URSULA BURGHERR

Als Gabriel Mareque 2004 den Film «Street Style» im Kino sah, wusste er mit einem Schlag: Ich will einmal Tänzer werden. Er nahm Lektionen im amerikanischen Undergroundstil Krump und bewies schon damals beachtliches Talent. Seine Eltern hatten anfänglich gar keine Freude an den Flausen ihres Juniors. Ihnen zuliebe absolvierte er eine KV-Ausbildung, für die er heute dankbar ist. Jede Minute seiner Freizeit investierte er jedoch in weitere Krump- und Breakdance-Lektionen. Fast täglich reiste er von seinem Heimatort Windisch nach Zürich zum Unterricht, weil dort die Szene florierender war als im Aargau. Bald war er dank seines Talents und einer immensen Disziplin auf so hohem Niveau, dass ihm der Tanzschulleiter empfahl, ins Profilager zu wechseln.

Mit 18 Jahren begann Mareque seine Ausbildung zum zeitgenössischen Tänzer. Nach zwölf Monaten an der Zürcher Tanz- und Theater-Schule (ZTTS) wechselte er zur Höheren Fachschule für Zeitgenössischen und Urbanen Bühnentanz und schloss dort nach drei Jahren mit Diplom ab. «Es war eine extrem strenge Zeit, die mir viel abverlangte», erinnert sich der heute 30-Jährige. Doch er war bereit, zugunsten seines Traumberufs alles hintenanzustellen. Um etwas Geld in seine Kasse zu spülen, gab er abends Hip-Hop- und Jazz-Dance-Unterricht in Wettingen. «Oft bedeutete das acht bis neun Stunden intensives körperliches Training. Daneben hatte nichts anderes Platz.»

Ein Windischer in Barcelona

Mareque wusste, dass es schwierig werden würde, als frisch diplomierter Tänzer ein Engagement zu finden: «Den Traum von einer Tanzkarriere haben viele. Jobs gibt es hingegen wenige. Man muss neben Talent und Disziplin eine gehörige Portion Glück haben, um in einer Tanzkompanie engagiert zu werden.» Fortuna war auf



Gabriel Mareque wurde nach seiner Tanzausbildung Mitglied der Cobos Mika Company Barcelona

BILD: ZVG

seiner Seite. Er wurde vom Fleck weg für ein Jahr von der Cobos Mika Company in Barcelona verpflichtet. 2013 engagierte ihn das Lausanner Béjart Ballet zum ersten Mal für eine Produktion. Jetzt holt ihn das weltbekannte Tanzensemble wieder für die neue Produktion auf die Bühne. Mareque wird vom 9. bis 12. November Teil eines über 30-köpfigen Ensembles sein und zu Ravels «Bolero» tanzen. Seinen Wohnort hat er mittlerweile von Windisch nach Zürich verlegt. In seiner Aargauer Heimat trat er das letzte Mal 2015 auf und tanzte an der Beerdigung von Choreograf Jean Deroc zu dessen Andenken.

Vegane Ernährung

Gabriel Mareque ernährt sich seit einigen Jahren vegan und glutenfrei. «Für meinen Körper erwies es sich als effizienteste Methode, um fit zu bleiben», meint er überzeugt. Auf den Teller kommen vor allem Gemüse, Früchte, Reis, Linsen und Buchweizengerichte. Trotzdem bezeichnet er sich als Geniesser. «Ich esse gern und viel», sagt der athletisch gebaute

Künstler, der gern Freunde bekocht. Schon während seiner Ausbildung hatte er als Ausgleich angefangen zu malen und auf seinem Laptop Beats zu produzieren. Das Musikmachen ist mittlerweile zu einer so grossen Passion geworden, dass Mareque dafür mehr Zeit investieren und den Tanz etwas zurückstellen möchte. Für seinen Unterhalt arbeitet er zwei Tage die Woche als administrativer Leiter im Dance Town Wettingen. Das reicht ihm für ein bescheidenes Leben.

Kontrapunkt mit Modelabel

Seine Kompositionen sind mehr und mehr gefragt und werden 2024/2025 beispielsweise im neuen Tanzstück von Muhammed Kaltuk im Stadttheater Luzern oder in der Open-Air-Produktion «#waldwärts» von Andrea Boll zu hören sein. Anfang Jahr hat der umtriebige Kreative zudem sein Streetwear-Kleiderlabel Plusquamperfekt gegründet, mit dem er einen Kontrapunkt zur schnelllebigen Billigmodeproduktion setzen will.

Das Nähen brachte er sich selbst bei; gefertigt werden ausschliesslich

Einzelstücke nach Mass aus hochwertigen Stoffen. Seine Ideen kommen an, die Klientel wächst. Letzten Frühling konnte er sogar die Kostüme für den Auftritt einer Tanzkompanie entwerfen. Mareque hat einen Weg gefunden, um all seine verschiedenen Leidenschaften unter einen Hut zu bringen. «Am Morgen erledige ich Aufträge und Pflichten, der Nachmittag wird nach dem Lustprinzip verbracht. Entweder ich male oder entwickle meine Musik weiter.» Für den Tanz hält er sich mit täglichem Training fit, das aus Dehnübungen, Yogaelementen und Muskelaufbau besteht. Zwei- bis dreimal die Woche geht er abends zum Training, um seine Mobilität und Kraft zu erhalten.

Langweilig wird es Mareque nicht. Ob er seine Prioritäten künftig im Tanz, in der Musik oder in der Mode setzen will, lässt er offen. «Für mich ist es wichtig, Neuem Raum zu geben und dabei Bestehendes nicht zu vernachlässigen. Ich lasse mir für alles Zeit und forcieren nichts», sagt er gelassen. Mit diesem Lebensmotto ist er bisher gut gefahren.

QUERBEET



Peter W. Frey

Plaudern mit ChatGPT

Ich: Kannst du als künstliche Intelligenz eine Kolumne schreiben?
ChatGPT: Natürlich kann ich eine Kolumne für dich schreiben. Um welche Art von Thema geht es denn?

Ich: Ums Schreiben von guten Kolumnen.
ChatGPT: Das Schreiben einer guten Kolumne erfordert eine Mischung aus klarem Denken, einer starken Meinung und einer ansprechenden Schreibweise.

Ich: Was verstehst du unter klarem Denken?

ChatGPT: Klares Denken bezieht sich auf die Fähigkeit, logisch zu analysieren, zu argumentieren und Schlussfolgerungen zu ziehen, ohne von Emotionen oder Vorurteilen überwältigt zu werden.

Ich: Und starke Meinung?

ChatGPT: Eine starke Meinung bezieht sich auf eine klare und kraftvolle Haltung zu einem Thema oder einer Angelegenheit, die aus einer fundierten Analyse und einer tiefen Überzeugung resultiert.

Ich: Was vermeidet man besser in einer Kolumne?

ChatGPT: In einer Kolumne ist es wichtig, bestimmte Fallstricke und Fehler zu vermeiden, um die Qualität und Wirksamkeit deiner Botschaft zu gewährleisten: unnötige Länge, übermässige Fachsprache, übermässig emotionale Argumentation, unzureichende Recherche, Polemik und persönliche Angriffe.

Ich: Erfüllen meine Kolumnen diese Kriterien?

ChatGPT: Entschuldige, aber ich habe keinen direkten Zugriff auf deine Kolumnen oder auf konkrete Informationen über deine Schreibaktivitäten. Daher kann ich nicht sagen, ob deine Kolumnen die genannten Kriterien erfüllen.

Ich: Da bin ich aber enttäuscht.
ChatGPT: Es tut mir leid zu hören, dass du enttäuscht bist.

Ich: Schon gut. Du hast mir eben geholfen, meine Kolumne zu schreiben. Herzlichen Dank.
ChatGPT: Es freut mich zu hören, dass ich dir helfen konnte.

pwf@pwf.ch

MER HEI E VEREIN: Trachtengruppe Würenlos

90 Jahre lebendige Tradition

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Freude haben, zu Schweizer Volksmusik zu tanzen, sind in der Trachtengruppe bestens aufgehoben.

1933, also vor genau 90 Jahren, wurde die Trachtengruppe Würenlos von engagierten Würenloser Frauen gegründet. Anfänglich traf man sich für Gesangsproben und Versammlungen. Im Protokollbuch, das oft in Versform geschrieben wurde, findet sich beispielsweise folgender Eintrag: «Unsere Stubete ist gerade so wichtig wie die Bundesratssitzungen. Hier wie dort spiegelt sich das Bedürfnis nach Mitteilung.» Daneben engagierte sich die Trachtengruppe im gesellschaftlichen Leben. Man spielte Theater, lief an Festumzügen mit und pflegte ganz allgemein die Geselligkeit.

1982 ging aus dem Verein eine Volkstanzgruppe hervor, die heute noch gern mit volkstümlichen Tänzen unterwegs ist. Ursprünglich war es ein Verein, der von Frauen für Frauen



Geselligkeit und Tanz sind die Grundpfeiler der Trachtengruppe Würenlos BILD: ZVG

gegründet worden war, 1985 öffnete sich die Trachtengruppe Würenlos auch für Trachtenherren. Inzwischen sind sie ein wichtiger Bestandteil der Trachtengruppe, die derzeit 58 Mitglieder zählt. Fünf Jahre später - 1990 - hatte die Kindertanzgruppe des Vereins ihren ersten Auftritt an der 1.-August-Feier der Gemeinde. Unterdessen werden die Tanzproben der Kinder mehrheitlich von Marianne Temperli geleitet, und bei den Er-

wachsenen hilft Vizepräsidentin Helen Suter mit.

Tanz und Austausch

Mit dem Ziel, weiteren Nachwuchs zu erhalten und diesem den Einstieg zu erleichtern, führt die Trachtengruppe alle paar Jahre einen Anfängerkurs für Erwachsene durch. Doch auch Personen, die nicht tanzen, finden beim Trachtenverein ein abwechslungsreiches Angebot: Am Kafich-

ränzli trifft man sich monatlich zum gemütlichen Schwatz unter Gleichgesinnten bei Getränken und Kuchen. Zur Tradition des Vereins gehört der Trachtezmorge, der neu im März durchgeführt wird, und der Tanzauftritt an der Bundesfeier in Würenlos.

Die Tanzproben finden am Mittwochabend im Gmeindschäller Würenlos statt. Die Kinder üben - ausser während der Schulferien - von 17.30 bis 18.30 Uhr, danach sind die Erwachsenen an der Reihe, die von 20.15 bis 22 Uhr proben. Weitere Informationen zum Einsteigerkurs und zum Verein sind online unter trachten-gruppe-wuerenlos.ch zu finden. RS

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist - in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter - eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

WETTINGEN

Figurentheater
für Erwachsene

Nach vielen Stücken für das Familienprogramm spielt Sven Mathiasen, Leiter des Figurentheaters Wettingen, zum ersten Mal in einem Stück für Erwachsene. Zusammen mit Eva Kaufmann und unter der Regie von Friederike Krahl entstand «Sommernachts-traumschiff», das morgen Premiere im Figurentheater Wettingen feiert. Was gibt es Schöneres, als mit Shakespeare auf dem Traumschiff in den Hafen der Ehe einzulaufen? Doch eine schwüle Sommernacht auf einer geheimnisvollen Insel bringt alles durcheinander. Hier regieren die Elfenkönige Titania und Oberon und der Kobold Puck, und zwischen den Liebenden entbrennt ein heisses Verwirrspiel. In dem turbulenten Stück bringen Eva Kaufmann und Sven Mathiasen mit verschiedenen Objekten, Barbiepuppen und viel Schlagermusik endlich zusammen, was zusammen gehört: den Sommernachtstraum auf dem Traumschiff.

Freitag, 10. November, 20.30 Uhr
Samstag, 11. November, 20.30 Uhr
Sonntag, 12. November, 18 Uhr
Gluri-Suter-Huus, Wettingen



Aus preisgekrönter Perspektive

Der Award für die beste Schweizer PR-Fotografie 2023 geht an das Kantonsspital Baden für das Bild «Reinigungskräfte: Die stillen Helden». Die expressive Ansicht durch die Röhre eines Computertomografen zeigt Mitarbeitende, die eine Liege desinfizieren. Die Aufnahme stammt vom gebürtigen Brugger Fotografen Charly Hug. Er erlernte den Beruf bei Max Gessler und machte Karriere bei Keystone und Reuters sowie beim Ringier-Konzern mit Einsätzen im In- und Ausland. Hug ist akkreditierter Bundeshaus-Fotograf. Der Preis für herausragende PR-Fotografie wurde zum 18. Mal verliehen.

BILD: ZVG | CHARLY HUG

BADEN

Lukas und
Freunde

Die Band Lukas und Freunde spielt ausdrucksstarken, melodischen Pop-Rock. Die Eigenkompositionen aus Lukas Brunners Feder werden als eine bunte Mischung aus Balladen und rockigen Nummern energiegeladen und stimmungsvoll von Marco Hochstrasser an der Gitarre, Reini Muther am Bass und Dani Hauenstein am Schlagzeug begleitet.

Donnerstag, 9. November, 18 bis 21 Uhr
Grand Casino Baden

WÜRENLOS

Der Samichlaus
kommt

Die Kerzen brennen, der Grittibänz kommt frisch aus dem Ofen, die Tannenzweige riechen nach Wald, die Kinderaugen leuchten. Der Samichlaus und seine Schmutzli besuchen am 3./4./5./6. Dezember, zwischen 17.45 und 20.15 Uhr, Familien, Firmen und Vereine in Würenlos. Anmelden kann man sich bis 20. November unter wuerenloser-samichlaus.ch.

RS

Inserat



FINANZ-ECKE

Kurskorrektur bietet Chancen

Die Unsicherheiten haben im Oktober deutlich zugenommen. Gefragt waren vor allem sichere Häfen. Dabei könnte sich antizyklisches Verhalten gerade jetzt lohnen.

Der Oktober war ein Monat zum Vergessen. Schwache Quartalsabschlüsse, der Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel und zunehmender Gegenwind aufgrund der gestiegenen Zinsen haben Anleger verunsichert. Der Anstieg der Volatilität ging einher mit einer saftigen Marktkorrektur. Der breite Schweizer Aktienmarkt, gemessen am Swiss-Performance-Index (SPI), verlor 5,2 Prozent und handelt damit 3,8 Prozent unter dem Stand von Anfang Jahr. Inklusive Dividendenzahlungen sind es noch -0,9 Prozent.

Zu den Gewinnern unter den Bluechip-Aktien gehörten im abgelaufenen Monat die Herstellerin von Computerzubehör, Logitech, mit einem Plus von 13 Prozent sowie die Versicherer Swiss Re, Zurich Insurance und Swiss Life, die zwischen 2 Prozent und 5 Prozent zulegten. Unter Druck war dagegen der Pharmaauftragsfertiger Lonza, der rund einen Viertel seines Werts einbüsste. Ebenfalls unter Abgabedruck standen die Titel des Augenheilspezialisten Alcon, des Sanitärtechnikers Geberit und des Vermögensverwalters Partners Group, welche alle je rund 8 Prozent verloren.

Gesuchtes Gold

Ein gemischtes Bild lieferte derweil der US-Technologiesektor. Während Microsoft die Erwartungen erfüllte, enttäuschten Alphabet und Meta, die Mutterkonzerne von Google und Facebook, die Erwartungen der Anleger. Ebenfalls etwas aus dem Tritt geriet der Halbleiterhersteller Nvidia. Ausschlaggebend waren verschärfte Beschränkungen für den Export für Computerchips nach China. Der Kursverlust von fast 20 Prozent seit dem Höchst im August ist allerdings zu relativieren, haben sich die Valoren dieses Jahr doch immer noch beinahe verdreifacht.

Wegen der geopolitischen Unsicherheiten im Nahen Osten geriet Gold wieder in den Fokus der Anleger. Damit hat es einmal mehr bewiesen, dass es für Sicherheit steht. Der Kurs kletterte von 1848 US-Dollar pro Unze Anfang des Monats auf zeitweise über 2000 US-Dollar. Obwohl sich die Opportunitätskosten für das Halten von Gold aufgrund der gestiegenen Zinsen deutlich verteuerten, bleiben wir aus Diversifikationsgründen Übergewichtet.

Als sichere Häfen waren in diesem Umfeld auch Schweizer Staatsanleihen und der Schweizer Franken gesucht. Letzterer hat gegenüber dem US-Dollar und dem Euro zunächst zugelegt, zum Monatsende hin aber wieder etwas nachgegeben. Dass sich die Konjunktur abkühlt, spiegelt sich auch im Verhalten der Europäischen Zentralbank (EZB) und der US-Notenbank Fed. Beide haben an ihren Sitzungen im Oktober die Leitzinsen unverändert belassen. Obwohl sich die Währungshüter offiziell alle Optionen offenhalten, dürfte der Zinsgipfel erreicht sein.

WETTINGEN: Kinderzahnärztin Carol Spörli

Powerfrau im Lägerebräu-Schalander

Bei der zweiten Veranstaltung von World Wide Wettige dieser Saison dreht sich sowohl der Hauptteil als auch die Unterhaltung um Kinder.

Am Mittwoch findet im Schalander der Brauerei Lägerebräu auf der Klosterhalbinsel Wettingen wieder ein Abend in ungezwungener Atmosphäre statt, bei dem sich eine Persönlichkeit aus Wettingen ihren Mitmenschen (vor-)stellt. Ins Leben gerufen wurde das Format vom Verein World Wide Wettige, und inzwischen erfreuen sich die Abende zunehmender Beliebtheit. Dieses Mal wird Carol Spörli-Erzberger Einblick in ihren beruflichen Werdegang geben und von ihrem Alltag berichten. Die vierfache Mutter studierte Zahnmedizin an der Universität Zürich, arbeitete dort anschliessend in verschiedenen Zahnarztpraxen und eröffnete 2001 schliesslich ihre eigene Kinderzahnarztpraxis in

Wettingen. Zusammen mit drei Lernenden umfasst die Belegschaft der Praxis an der Landstrasse 99 heute über 20 Angestellte. Erklärtes Ziel von Carol Spörli-Erzberger und ihrem Team ist es, Kindern eine angstfreie Zahnbehandlung zu ermöglichen.

Für die begleitende Unterhaltung wird an diesem Abend die Bläserbande sorgen. Das gemischte Bläserensemble der Musikschule Wettingen wurde vor zehn Jahren vom Musiker und Musiklehrer Roger Dietiker gegründet und bietet den Schülerinnen und Schülern eine ideale Plattform, um erste Konzerterfahrungen zu sammeln. Die jungen Musikerinnen und Musiker spielen bekannte Stücke aus den Bereichen Pop, Rock und Jazz und begeistern das Publikum mit ihrer Spielfreude. So auch bei ihrem Auftritt in der Badenfahrt-Beiz Färbi.

SIM

Mittwoch, 15. November, 19 Uhr
Lägerebräu-Schalander
Klosterhalbinsel Wettingen
worldwidewettige.ch



In einer etwas besseren Verfassung präsentieren sich die USA. Vor allem der Konsument hält die Wirtschaft derzeit noch in Schwung. Dabei greift er immer noch auf die hohen Ersparnisse aus der Coronapandemie zurück. Da sich diese aber vermehrt dem Ende zuneigen, ist es nur eine Frage der Zeit, bis die konjunkturelle Dynamik abnimmt. Vor allem die höheren Zinsen werden sich als Bremse erweisen.

Chancen nutzen

Die Renditen für länger laufende Obligationen sind im Monatsverlauf förmlich in die Höhe geschossen. Die Zinskurve scheint sich zwar zu normalisieren, gleichzeitig steigen die Kosten für Kredite und Unternehmensfinanzierungen.

Die trüben Aussichten bieten aber auch Chancen, weshalb wir die Schwäche des Schweizer Aktienmarkts genutzt und unsere Position leicht aufgestockt haben. Die defensive Ausrichtung, die hohe Qualität und eine attraktive Dividende sprechen auch in einem unsicheren Umfeld für den Heimmarkt.

USA trotz dem Abschwung

Gerade in Europa spricht die nachlassende Wirtschaftsdynamik dafür, dass nicht weiter an der Zinsschraube gedreht wird. So schrumpfte die Wirtschaft in der Eurozone im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal um 0,1 Prozent. Damit ist der Weg in die Rezession geebnet, denn auch die Aussichten sind trüb. Die Einkaufsmanagerindizes in der Eurozone sind im Oktober von 47,2 auf 46,5 Punkte gefallen und signalisieren so eine Kontraktion der Wirtschaft.



Bettina Van Puyenbroeck-Egger
Teamleiterin Vermögensberatung

Raiffeisenbank Lägern-Baregg
www.ihrbank.ch
bettina.vanpuyenbroeck@raiffeisen.ch
Telefon 056 437 46 29



JETZT SCANNEN
UND TERMIN
VEREINBAREN



Michael Gerber
Vermögensberater

Raiffeisenbank Würenlos
www.raiffeisen.ch/wuerenlos
michael.gerber@raiffeisen.ch
Telefon 056 436 75 12



R
RAIFFEISEN

SCHULE SPREITENBACH

Schule sammelt rund 20 000 Franken für Hilfsprojekte

Am Dienstag, 24. Oktober, machten sich rund 800 Kinder der Schule Spreitenbach zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern im strömenden Regen auf den Weg, um im Spreitenbacher Wald wandernd eine Strecke von 10 oder 15 Kilometern zurückzulegen. Die Schulklassen haben mit der Aktion die stattliche Summe von rund 20 000 Franken «erlaufen». Als Dank und als Belohnung erhielten alle Teilnehmenden nach dem Marsch einen Berliner, offeriert vom Spreitenbacher Alters- und Pflegeheim im Brühl. Das Geld, das die Kinder gesammelt haben, kommt zusammen mit weiteren Spenden zuhanden des Vereins für eine gerechtere Welt, Spreitenbach, vollumfänglich zwei Projekten in Kenia und in Togo zuge. In Kenia wird mit der Unterstützung aus Spreitenbach eine Bibliothek gebaut, und in Togo werden Augenoperationen finanziert.

ZVG

BADEN

Sanierung Bushaltestelle Grosse Bäder

Der Bereich der Bushaltestelle Grosse Bäder weist bereits nach zwei Jahren Betriebszeit starke Verformungen auf. Grund dafür sind die grossen Belastungen auf den Asphaltbelag durch wartende Busse, was ursprünglich so nicht vorgesehen war. Die im Zuge der Aufwertung der Bäder erstellte Bushaltestelle muss deshalb saniert werden. Neu wird anstelle des Asphalts ein Betonbelag verbaut. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 13. November, und dauern rund vier Wochen. Die provisorische Bushaltestelle befindet sich wenige Meter entfernt, sodass der Anschluss an den öffentlichen Verkehr während der ganzen Bauzeit gewährleistet ist. Voraussichtlich am 13. Dezember wird die Haltestelle an der heutigen Lage wieder in Betrieb genommen. Der Zugang zu den Liegenschaften ist zu Fuss jederzeit möglich. Wegen der Bauarbeiten und Anlieferungen ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Die Verkehrsteilnehmenden werden gebeten, die Beschilderungen vor Ort zu beachten.

RS

ENNETBADEN

Kunst im Treppenhaus

Im Gemeindehaus zeigt Veronika Schwenk Werke auf Leinwand oder mit verschiedenen Papieren, bearbeitet mit Leim und feinen Kratzinstrumenten, Pasten, vielerlei Geweben und Sand, vermischt mit Acrylfarben. Veronika Schwenk lebt und arbeitet seit 37 Jahren mit ihrer Familie auf der Forch bei Zürich.

Vernissage:
Donnerstag, 16. November, 18.30 Uhr
Gemeindehaus Ennetbaden

BRUGG-WINDISCH: Zyklus «Russland, Ukraine, Belarus» an der Fachhochschule Brugg-Windisch

«Das Foto schaute mich an»

Die ukrainisch-deutsche Schriftstellerin Katja Petrowskaja setzte eine aktuelle Vortragsserie an der FHNW fort.

HANS-PETER WIDMER

Den zweiten Teil des dreifachen Vortragszyklus zu «Russland, Ukraine, Belarus» an der Hochschule für Wirtschaft im FHNW-Campus Brugg-Windisch bestritt die Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Katja Petrowskaja. Die 53 Jahre alte ukrainisch-deutsche Schriftstellerin, Literaturwissenschaftlerin und Journalistin wuchs in Kiew auf. Sie entstammt einer freigeistigen jüdischen Familie. Zu Hause wurden in der damaligen sowjetischen Ukraine auch Tabuthemen wie Prager Frühling und Afghanistankrieg diskutiert. Die mehrsprachige Katja Petrowskaja studierte in Estland, den USA und an der Universität Moskau. Seit 1999 lebt sie in Berlin. Ihre Mutter, 88-jährig, wohnt noch in Kiew.

Auf Spurensuche

Als Journalistin arbeitete Petrowskaja unter anderem für russische und deutschsprachige Medien wie TAZ und NZZ. Sie begann nach der Annektierung der Krim und der Infiltration des Donbas durch Russland in einer Kolumne der «Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung» Fotos zu beschreiben. Letztes Jahr sind die Texte in Buchform als «Das Foto schaute mich an» erschienen. Die Autorin ging beim Vortrag in der gut besetzten FHNW-Aula auf einige Bilder ein – zerstörte Häuser, Bombenhagel, freiwillige Kämpfer, Flüchtlinge –, und sie verband die Fotografien mit Erinnerungen an ihre Familie. Leider vermochte die Mikrofonanlage die Ausführungen nur lückenhaft wiederzugeben, was in einem Hochschulauditorium nicht passieren dürfte.

So viel wurde deutlich: Katja Petrowskaja sucht zwischen Berlin, Warschau und Kiew nach den Spuren ihrer weit verzweigten Familiengeschichte. Diese Fährte nahm sie gleich mit dem ersten gezeigten Bild auf: Es stellte den von den deutschen Besatzern im Zweiten Weltkrieg zerbombten Majdan dar, den zentralen Platz in Kiew, in dessen Nähe Petrowskaja aufwuchs und der im Jahr 2004 durch



Berichtete von der Ukraine: Katja Petrowskaja BILD: ZVG | SUHRKAMP VERLAG, GUNTER GLÜCKLICH

die Orange Revolution weltbekannt wurde, als er der Mittelpunkt des politischen Protests gegen den Wahlbetrug bei den ukrainischen Präsidentschaftswahlen war.

Vielleicht Esther?

Das Bild aus dem Familienarchiv von der Zerstörung des Majdan-Platzes im Zweiten Weltkrieg schuf noch einen weiteren familiären Bezug: Die Urgrossmutter von Katja Petrowskaja blieb 1941 allein in Kiew zurück und

wurde von den Nazis erschossen – vielleicht aber auch nicht. Jedenfalls blieb sie verschollen. Ihre Urenkelin erzählte die Geschichte Jahrzehnte später episodisch im Buch «Vielleicht Esther» und wurde dafür 2013 mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet.

Der Krieg, sagte die Referentin, sei in ihrem ukrainischen Umfeld bis in die 1980er-Jahre präsent geblieben und durch den russischen Überfall wieder mit voller Brutalität ins Be-

wusstsein des Landes gerückt. Sie zeigte zum aktuellen Kriegsgeschehen eine Szene wie ein Feuerwerk mit tausendfachem Lichterregen, jedoch den Abwurf einer Magnesiumbrandbombe auf Kiew festhielt – aufgenommen von einem Soldaten aus dem Bekanntenkreis. Ob er noch am Leben sei, wisse sie nicht. Das Bild habe sie ausgerechnet in Dresden erhalten, das im Februar 1945 ebenfalls in einem nächtlichen Brandbombeninferno untergegangen sei.

Erlebter Kriegsalltag

Eindrücklich schilderte Katja Petrowskaja, wie sie beim Besuch im letzten Mai die Hauptstadt Kiew im Krieg erlebte: tagsüber viele Menschen in Boulevardcafés und chic gekleidete Leute in vollen Zügen. Ein Normalität vermittelnder Eindruck, wenn ob vier jungen Männern nicht die leise Frage aufkommen wäre: Warum sind sie nicht im Militär? Nachts Alarm. Explosionen. Vertrauen in das Schutzgefühl. Erwachen am Morgen, als wäre nichts oder alles nur ein Albtraum gewesen. Diesen Fatalismus, dieses Bemühen, sich nicht von der Realität erdrücken zu lassen, hatte schon Osteuropaexperte Professor Karl Schögel, der erste Referent im Vortragszyklus, beobachtet. «Wenn es nicht so tragisch wäre, wäre es ein Schelmenroman», konstatierte die Schriftstellerin Petrowskaja.

Bezeichnenderweise zeigte die Referentin zum Schluss das Bild einer jungen, hübschen Frau. Ihr Blick nach innen gerichtet, melancholisch, traurig. Ob es noch eine ukrainisch-russische Versöhnung geben könne, die an die frühere gemeinsame Sowjetzeit anknüpfe, wurde Katja Petrowskaja in der Diskussion gefragt. «Ich weiss es nicht», sagte sie. Die grosse, erzwungene sowjetische Familie sei immer eine Lüge gewesen.

Eine andere Publikumsfrage war, ob der Rücktritt, der Sturz oder das Ableben des russischen Diktators Wladimir Putin die Katastrophe wenden könnte. Früher hätte sie mit Ja geantwortet, jetzt sei sie sich weniger sicher, es könnte auch noch chaotischer kommen, gestand die Referentin, deren Sensibilität die Zuhörerschaft beeindruckte.

Dritter Teil des Vortragszyklus: Artur Klinau, belarussischer Autor im Exil
Montag, 13. November, 19 Uhr
Audimax, FHNW Brugg-Windisch

Inserat

CLUB DAYS

20%

AUF ALLES*

BIS 11.11.2023

NEW STORE

Tägipark Wettingen

*Gültig exklusiv für CLUB Mitglieder und Neu-Mitglieder. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Nicht gültig auf bereits reduzierte Artikel. Auf alle Bikes der Marken e-Framer, Scott, Stomer & Cube gewähren wir 10% Rabatt. Nicht gültig auf Mietware, Serviceleistungen und Geschenkkarten.

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

ÜBER 40 JAHRE.
DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.



WERNLI-IMMO.CH

wernli immobilien

Wohnungs-
besichtigung

Samstag,
18. November 2023
12–15 Uhr

auf der Baustelle
Bruggerstrasse 145/147
(Baustelle ist nicht barrierefrei!)

Moderne Alterswohnungen
im Kappelerhof, Baden

Seniorenrechtliches Wohnen | Bezug ab Sommer 2024
www.vivale-kirchdorf.ch/kappelerhof

vivale
KIRCHDORF
KAPPELLERHOF



MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
18. & 19. NOVEMBER VON 11–16 UHR

Fullwood
Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE

Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 208 51 42
Info@fullwood.ch
www.fullwood.ch



123679 RSK



markstein

4,5-Zimmer-Attika-
Maisonettewohnung

Baden-Dättwil | Dättwilerstrasse 7a
Verkaufspreis CHF 1'200'000

056 203 50 50
baden@markstein.ch
markstein.ch



123788 RSP

ZU VERMIETEN

Helles, lichtdurchflutetes
100 m² Büro/Atelier

in der alten Spinnerei direkt an der
Limmat und in der Nähe des Dorfkerns
von Turgi. WC-Anlagen und kleine Tee-
küche auf der Etage. Der Raum verfügt
über abschliessbare Wandschränke und
drei separate Eingänge. Mietzins 1068.–
(zzgl. MwSt) pro Monat. Ab sofort oder
nach Vereinbarung verfügbar.
Weitere Informationen und Besichtigungs-
termine unter 076 472 53 22.

123943 RSK



in Lupfig AG zu vermieten

neue, grosszügig ausgebaute Wohnungen

Studio 1,5-Zi-Whg. 1'160 + 120 NK

2,5-Zi-Whg. 1'450 + 170 NK

3,5-Zi-Dach-Whg. 1'950 + 230 NK

Erstbezug per 1. April 2024

www.brunnweg-lupfig.ch

Arealis AG, 5400 Baden

056 204 05 70

info@brunnweg-lupfig.ch

123966 RSK

HEV Aargau

Seriös, diskret und professionell

Immobilienvermarktung HEV Aargau: Vertrauen und Kompetenz



Das Immobilienvermarktungsteam des HEV Aargau (von links): Salomé Edelmann,
Leitung, Immobilienvermarkterin und -bewerterin mit eidg. Fachausweis; Daniela Baier
und Manuela Konutgan

(se) Der HEV Aargau bietet umfassende und massgeschneiderte Dienstleistungen an, so auch im Bereich Immobilienverkauf bzw. Immobilienvermarktung. Das Team ist zertifiziertes Mitglied der Schweizerischen Maklerkammer (SMK) und agiert mit Überzeugung gemäss deren Standesregeln. Höchste Qualität und Leistung, Kompetenz und Transparenz sind nur einige davon. Bei einem unverbindlichen, kostenlosen Erstgespräch geht es in erster Linie um die professionelle Beratung ohne Zeitdruck und den Aufbau einer Vertrauensbasis. Die Kundschaft des HEV Aargau darf sicher sein, dass ihre Belange ernst genommen und ihre Interessen vollumfänglich vertreten werden.

Die Vermarktung wirft oft komplexe Fragestellungen auf, welche andere Fachgebiete betreffen. Die Vermarktungsabteilung des HEV Aargau wirkt im Rahmen einer professionellen Organisation, mit grossem Know-how auch in Bereichen der Rechts- und Bauberatung sowie Immobilienbewertungen. Wer seine Liegen-

schaft durch den HEV Aargau bewerten lässt, erhält die Kosten für die Bewertung zurück, wenn eine erfolgreiche Vermarktung stattfindet, bei der die Auftragserteilung innerhalb von sechs Monaten nach Erstellung der Bewertung erfolgt ist.

Dienstleistungen des HEV Aargau:

Immobilienbewertungen,
Immobilienvermarktung,
Rechtsberatung, Bauberatung und
Drucksachen.

Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden,
Tel. 056 200 50 50, info@hev-aargau.ch,
www.hev-aargau.ch

Mitgliedschaft beim
Hauseigentümergebund Aargau
hev-schweiz.ch/verband/mitgliedschaft/

123865 RSK



Ausschnitt des Bildes «Fruits et pot de gingembre» von Paul Cézanne, entstanden um 1890 bis 1893

BILD: ZVG | MUSEUM LANGMATT

BADEN: Unerwartetes Problem mit der Provenienz Schlüsselmoment

Heute kommen in New York Werke von Cézanne aus der Langmatt unter den Hammer. Dazu war vorgängig ein Vergleich vonnöten.

Das Auktionshaus Christie's versteigert heute bis zu drei Bilder aus der Sammlung des Museums Langmatt in Baden. Die Leitung der Stiftung, die das Museum betreibt, sah sich zu diesem Schritt, der in der Kunstwelt heftige Proteste auslöste, gezwungen, um den Bestand der Stiftung und des Museums langfristig zu sichern. Dafür hat man mit dem Auktionshaus abgesprochen, dass nur so viele Bilder versteigert werden, bis die Zielsumme von 40 Millionen Franken erreicht ist. Potenziell versteigert werden die Bilder «Quatre pommes et un couteau», «La mer à l'Estaque» und «Fruits et pot de gingembre» des französischen Impressionisten Paul Cézanne.

Eigentlich waren Museum und Auktionshaus davon ausgegangen, dass die Herkunft der Bilder unproblematisch sei. Wie das Museum

Langmatt Ende Oktober bekanntgab, tauchten wenige Wochen vor dem Auktionstag Belege für die fragwürdige Vorgeschichte von «Fruits et pot de gingembre» auf. Der jüdische Kunsthändler Jacob Goldschmidt, der das Gemälde 1929 erwarb, hatte es wohl unter dem Druck der Nationalsozialisten verkauft. Die Stiftungsgründer Jenny und Sidney Brown hatten das Bild 1933 für 57 575 Franken von der Luzerner Galerie L'Art Moderne erworben, es befand sich allerdings noch im gemeinsamen Eigentum von Jacob Goldschmidt und der Galerie.

Daraufhin nahm das Museum mit den Erben Jacob Goldschmidts Kontakt auf. Wie einer Broschüre von Christie's zu entnehmen ist, konnte so inzwischen ein Vergleich erzielt werden, über dessen genauen Inhalt Still-schweigen vereinbart wurde. Das fragile Gemälde wird jedoch auf 35 bis 55 Millionen Dollar geschätzt, womit es an der Auktion die gesamte oder zumindest den Grossteil der Zielsumme einbringen soll. Nach einem regelrechten Kunstkrimi steht dem Verkauf der drei Werke Cézannes nun nichts mehr im Weg. SIM

WETTINGEN: Kiwanis Wettingen lud zur Vernissage

Kunstkalender überzeugt erneut

Wenn im Herbst die Blätter fallen, findet die Vernissage des von Insieme Baden-Wettingen geschaffenen Kunstkalenders statt.

PETER GRAF

Bereits zum 21. Mal trafen sich vergangene Woche Kunstschaffende und Gäste im Restaurant Sternen in Wettingen, um der Präsentation des neuen Kunstkalenders beizuwohnen, der alljährlich von Insieme Region Baden-Wettingen herausgegeben und vom Kiwanis Club Wettingen grosszügig unterstützt wird. Nebst den Klientinnen und Klienten des Insieme-Malateliers durfte Yvonne Hügli, Präsidentin von Kiwanis Wettingen, die künftigen Besitzerinnen und Besitzer der 13 kunstvoll geschaffenen Originalbilder, die der Realisierung des Kunstkalenders 2024 dienen, sowie zahlreiche Gäste und Angehörige begrüßen. Erfreulicherweise ist es im Vorfeld der Vernissage gelungen, die Originalwerke an Firmen, Geschäftsleute und Private zu verkaufen, und so war die Übergabe der Bilder, die dem Jahresverlauf entsprechend auf Staffeleien aufgereiht warteten, wie immer der Höhepunkt der Veranstaltung.

Leistungen mit Rosen gewürdigt

Die den zwölf Monaten zugeordneten Werke liessen erkennen, dass sich die Kommission bei der Auswahl eingehend mit der Darstellung, den Motiven und der Aussage der Bilder auseinandergesetzt hatte. Yvonne Hügli stellte die einzelnen Bilder in verständlichen Worten vor. Danach kam es bei den meisten Werken zwischen der Künstlerin oder dem Künstler und der Gönnerin oder dem Gönner zu einer ersten Begegnung, wobei Erstere für ihre Leistung eine Rose und einen Kalender entgegennehmen



Künstlerin Rita Ruckstuhl und Gemeindeammann Roland Kuster, der sowohl die Patenschaft für den diesjährigen Kalender übernommen als auch das Bild «Spaziergang am Teich» für die Gemeinde erworben hat

BILD: PG

durften. Während sich Iwan Suter, Bankleiter Raiffeisen Lägern-Baregg, für das Bild «Goldene Zeiten» von Daniel Miled entschied, das im neuen Hauptsitz der Bank in Wettingen seinen Platz bekommen wird, wählte Wettingens Gemeindeammann Roland Kuster, der die Patenschaft für den Kalender 2024 übernommen hat, im Namen der Gemeinde das von Rita Ruckstuhl geschaffene Werk «Spaziergang am Teich» aus. Das Titelblatt von Marco Lurà haben sich Yvonne und Karl Gruber gesichert.

Schöpferischer Prozess

Yvonne Hügli bedankte sich bei den Kunstschaffenden sowie bei den Gönnerinnen und Gönnern, die ein Original gekauft hatten. «Sie und alle, die einen Kalender erwerben, ermöglichen es rund 45 Personen, auch in Zukunft künstlerisch tätig zu sein», so Hügli. Einmal mehr kommt der Reinerlös Insieme Region Baden-Wettingen sowie der Arwo zugute. Das war

der Zeitpunkt, um dem Insieme-Präsidenten Anselm Rohner und dem Arwo-Geschäftsführer Roland Meier den Erlös der 20. Ausgabe des Kalenders in Form eines Checks zu überreichen. «Diese finanziellen Mittel werden künftig ebenfalls in die Malerei investiert», so Anselm Rohner. Die Maltherapie ist eine wirksame Behandlungsmethode. Sie dient der schöpferischen Auseinandersetzung, stärkt und fördert das Farbempfinden und weckt die Gestaltungsfreude. «Die Tatsache, dass unsere Bewohnenden älter werden, stellt uns vor neue Herausforderungen. Der finanzielle Zustupf ermöglicht es uns, mit Wahlfreiheit verbundene Angebote zu realisieren», so Roland Meier in seiner Verdankung. Zum Preis von 20 Franken wird der Kalender in Wettingen und am Weihnachtsmarkt in Baden angeboten. Im Anschluss an die Vernissage klang der Abend bei einem Apéro, vom Restaurant Sternen offeriert, und angelegten Gesprächen aus.

PRO SPREITENBACH



Im Anschluss an die Veranstaltung wurde lebhaft diskutiert

BILD: ZVG

Pro Spreitenbach hatte den Freund und Helfer zu Gast

Am 1. November hatte der Verein Pro Spreitenbach den Leiter der Regionalpolizei Wettingen-Limmattal zu einer Diskussionsrunde eingeladen. Hauptmann Oliver Bär nahm die Einladung an, hat die Repol doch ihren Verantwortungsbereich in Wettingen, Würenlos, Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Bergdietikon.

Kurz vor dem Anlass war verschiedenen Medien zu entnehmen, dass die Behörden und die Politik darüber sprechen, die Polizei in Zukunft neu zu organisieren. Von einer Einheitspolizei war die Rede. Zum Anlass, der im Restaurant Sternen mit rund 50 Mitgliedern und Gästen stattfand, haben sich ausserdem Gemeindepräsidenten und Gemeinderäte der umliegenden Gemeinden angemeldet. Nach der Vorstellungsrunde wurde auf die Situation der Repol eingegangen.

Der Präsident von Pro Spreitenbach, Peter Wurzer, moderierte den Abend und eröffnete die Diskussionsrunde: «Welche Anforderungen wer-

den an die Repol gestellt, welche an Bewerber der Polizeischule?» «Was ist der Unterschied zwischen Repol und Kapo?» Oliver Bär konnte diese und viele weitere Fragen aus der Bevölkerung kompetent beantworten. Die Anwesenden wollten wissen, wie sich die Polizei auf einen Halloween-Abend vorbereite und was unternommen werde, damit schulpflichtige Kinder nicht von den Eltern zur Schule gefahren würden. Die Polizei allein kann nicht alle Probleme lösen, vor allem wenn diese im Verantwortungsbereich der Eltern liegen. Oliver Bär machte auf die Tatsache aufmerksam, dass die Polizei, auch aufgrund des Fachkräftemangels, nicht überall sein könne, wo sie gern präsent wäre. Und da die Mehrheit der Polizeikörpers Personal sucht, kann man sich im Moment als Arbeitnehmer jenes Polizeikörpers aussuchen, das einem bezüglich Lohn, Wohnort und sonstiger Kriterien am ehesten zusagt.

Ein gelungener Abend mit regen Diskussionen, bei dem die Erwartungen erfüllt werden konnten. ZVG

Inserat

4-Tages-Fäscht!

Donnerstag – Sonntag,
9. – 12. November

von Mensch zu Mensch.

Geniessen und profitieren Sie 4 Tage lang!

«Sie sind ♥-lich eingeladen, lassen Sie sich während 4 Tagen von uns rundum verwöhnen!»

auf Polstergruppen und Relax-Sessel

Grosse Rückkauf-Prämie: Sie erhalten für Ihre alte Polstergruppe oder Relax-Sessel bis Fr. 1'400.–!

auf Tische und Stühle

Profitieren Sie von 20 % Holz-Bonus

auf Schlafzimmer und Wohnmöbel
(inkl. Schränke, Sideboards, Elementwände, Salontische...)

3-fach-Gutschein: 1 x 4-Tages-Spezialrabatt

♥ ♥ ♥ 1 x gratis Lieferung, Montage und Entsorgung
✂ ✂ ✂ 1 x 3D-Visualisierung Furnplan

Sonderthema: Polstergruppen für die nicht so grosse Stube!

Wie alt ist Ihre Matratze? Jetzt Eintausch-Aktion mit

Für Ihre alten Matratzen bekommen Sie vom 9. – 12. November beim Kauf einer Gesundheits-Matratze bis Fr. 900.– (exklusiv von uns und BICO). Es erwartet Sie Fachberatung aus dem Hause BICO!

Urchiges Chäs-Stübli
Raclette-Schlemmen für Feinschmecker (ab der Alpkäserei) & Weisswein-Spezialitäten vom Tal

Verführerische Back-Show
frisch gebackene «Opfelchüechli»

Gluschtige Käsedegustation
vom Chäs Tröimer aus der Schweiz

Markttreiben im Möbelhaus
mit Werner's Backstube

Feuerfakel-Show «Vulcana»
Live-Vorführungen immer ab 15 Uhr

die fätzig, sympathische Schweizer-Band

LIVE ON STAGE

Am Sonntag, 12. November 2023:
10.00 bis 11.00 Uhr: Schweizerörgeli Quartett Schenkenberg (bekannt aus dem Radio und Fernsehen)

11.00 bis 12.00 Uhr: Sonntags-Apéro Speckzopf aus dem Holzofen

Wann: Do bis So, 9. bis 12. Nov. 23
Zeit: Do / Fr: 09 – 20 Uhr
Sa: 09 – 19 Uhr
So: 10 – 17 Uhr

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Kopfbedeckung	englisch: rot	Militärschüler	Kurzschrift (Kw.)	germanische Sagen-gestalt	Abk.: am Ende	Fluss in Kantabrien (Spanien)	spanisch: ja	ugs.: Gefängnis	höchste ägyptische Göttin	im kulturellen Verfall begriffen
kirchliche Amtstracht			Fiskus	10						7
	9	4	eh. CH-Kunstturnerin (Ariella)					nordamerik. Indianerfrauen		Wirtschaftsverband (Abk.)
wohl-tätige Gabe		Nebenfluss der Limmat					Schweiz. Sängerin, † 2018 (Lys)			
Heldin des jüd. Volkes (A.T.)	Karawankengipfel						Initialen d. Rocksängerin Quattro		Name Noahs in der Vulgata	
		2	Lissabon in der Landessprache				Stippe	8		
Jahrmarkt, Kirmes (mdt.)	Hauptfluss Pakistans		Initialen Beckers				Lebensumfeld	Schweiz. Schauspieler (Ursula)		Frauenname
									1	
ungar.-schweiz. Pianist, † (Géza)	englisch: neu	Autokz. Kanton Basel-Stadt				eh. Schweiz. Bahn-gesell.		chem. Zeichen für Radium	eh. österr. Währung (Abk.)	11
			Abk.: Grund	Grottenmolch						
		Tore beim Fussball								
nicht alt	Gleis-anlage					Schweiz. Muster-messe		türk. Woll-teppich-art		6



LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- von der Bäckerei Frei.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an: raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Süd) oder auf A-Postkarte an Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Süd, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.

Einsendeschluss ist Montag, 13. November 2023 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.



Regierungsrat Dieter Egli am Tech-Trend-Day im Campussaal

BILD: ZVG

WINDISCH: 10 Jahre Hightech Zentrum Aargau

Erfolgreicher erster Tech-Trend-Day

Forscherinnen und Unternehmer präsentierten am Tech-Trend-Day des Hightech-Zentrums Aargau innovative Technologielösungen.

«Lösungen für eine Welt von morgen» lautete die Affiche dieser inspirierenden Veranstaltungspremiere des Hightech Zentrums Aargau, die am 31. Oktober im Campussaal tagte und sich auf aktuelle sowie künftige Herausforderungen fokussierte. Das Hauptziel des Hightech Zentrums Aargau (HTZ) besteht darin, Innovationsprojekte von Aargauer Unternehmen zu fördern. Als Motor dient dabei der Transfer von Technologie-Know-How aus der Forschung in die Unternehmenspraxis. Das HTZ hat seit seinem Start im Frühjahr 2013 mit 1080 Unternehmen nahezu 3300 Förderprojekte gestartet. Für das HTZ stehen 17 Mitarbeitende im Einsatz, davon elf Technologie- und Innovationsexperten. Zum Kern des HTZ-Angebots gehören auch Fach- und Netzwerkver-

anstaltungen. Die bisher 240 eigenen Anlässe wurden von rund 8500 Personen besucht. Nun folgte aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des HTZ eine Premiere. Die zwei Schwerpunktbereiche Energietechnologien und Ressourceneffizienz sowie Werkstoff- und Nanotechnologien luden zum ersten Tech-Trend-Day ein. Rund 300 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung nahmen am ganztägigen Informationsanlass im Campussaal Brugg-Windisch teil. Regierungsrat Dieter Egli, Vorsteher Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau, bezeichnete das HTZ in seiner Grussbotschaft als «Perle der Innovationsförderung». Der Kanton Aargau als HTZ-Eigentümer ermögliche als Brückenbauer die Umsetzung von Innovationsprojekten der Unternehmen. Der erste Tech-Trend-Day stand im Zeichen einer vielfältigen Themenpalette: Von Innovation, Quanten-Computing und Leistungselektronik über nachhaltige Industrieprodukte und Energiemanagement bis zur Kreislaufwirtschaft und Künstlicher Intelligenz.

Sudoku leicht

			1		4		2	
			4				6	
	5	4			2	3	8	
	2							6
9		3			1			5
1							9	
	4	9	5			7	3	
	3				8			
5		8		2				

Sudoku schwierig

		9						2
	2		5		3			
1				7				
7	3	8						6
	5			8		7		1
							9	
	9						3	
						4		
3		6			1			8

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen

leicht

1	8	5	7	4	6	9	3	2
2	6	9	5	8	3	1	4	7
4	7	3	1	9	2	6	5	8
8	4	7	3	6	1	5	2	9
9	1	2	8	5	7	3	6	4
5	3	6	4	2	9	8	7	1
3	2	8	6	1	4	7	9	5
7	9	1	2	3	5	4	8	6
6	5	4	9	7	8	2	1	3

schwierig

4	7	3	5	2	6	1	9	8
1	2	6	8	7	9	5	3	4
8	9	5	4	1	3	2	7	6
5	8	2	6	3	4	7	1	9
6	1	7	9	8	2	3	4	5
3	4	9	1	5	7	6	8	2
7	3	8	2	9	5	4	6	1
2	6	1	3	4	8	9	5	7
9	5	4	7	6	1	8	2	3

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

GEISTERSTUNDE

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- von Hair & Style gleis 7 in Baden hat gewonnen:

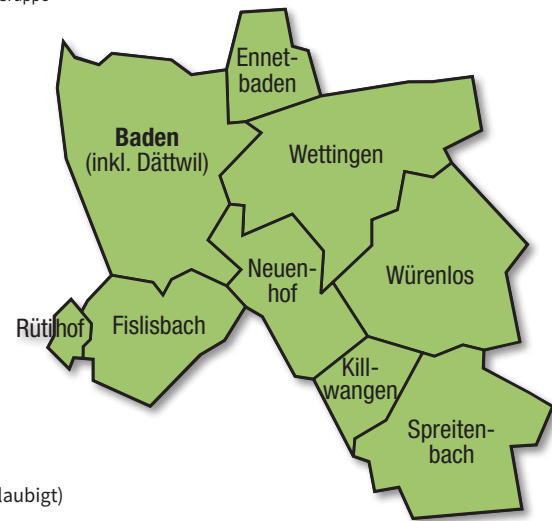
Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
40 976 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.40
• Stellen/Immobilien 1.61

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Ilona Scherer (is), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet





Benjamin Giezendanner

2. Wahlgang
19.11.2023
In den Ständerat

Der richtige Mann für den Ständerat
Mit seiner Entschlossenheit und seiner jugendlichen Schaffenskraft ist er Garant für eine starke Stimme für unseren Kanton Aargau im Ständerat. Als Unternehmer, aber auch als Familienvater, weiss er was es heisst, ganzheitlich zu denken und Verantwortung für seine Entscheidungen zu übernehmen. Benjamin Giezendanner verdient Vertrauen und Respekt und Ihre Stimme für seine Wahl in den Ständerat.

Medien-Panoptikum
Postfach 42, 5401 Baden

123894 RSP

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

121228 RSK

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch

ABACUS
NACHHILFE

121713 ACM



Reding Gärten AG
Gartenbau · Gartenpflege
Friedhofgärtnerei
Riniken · Brugg · 056 441 52 36
www.reding-gaerten.ch

121287 RSK

Frühlingsgefühle auch im Winter?
Schweizer Singles ü45 mit ehrlichem Partnerwunsch aus deiner Region warten auf dich.
Geniesse auch du die Zweisamkeit.
Schweizer-Singles.ch
Birgit 078 913 87 77

123735 RSK

Dringend **Zinnsachen** gesucht, jeglicher Art, kleine sowie grosse Mengen werden abgeholt und bar bezahlt.
Tel. 078 912 77 55, Frau Birchler

123915 ACM

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate u.v.m.
Herr Braun: 076 280 45 03

123771 ACM



SELF MADE
HERBST AKTION
mit Sparvorteil bis **550.CHF**

Angebote exklusiv im Schweizer Fachhandel bis 31.12.2023 oder solange Vorrat.
Unverändliche Preisempfehlungen: **B 556** für 2595.- statt 2895.- / mit Stücken für 3695.- statt 4245.- | **B 570 OE** für 3295.- statt 3595.- / mit Stücken für 4395.- statt 4945.- | **B 590** für 3895.- statt 4195.- / mit Stücken für 4995.- statt 5545.- | **L 650** für 2695.- statt 3020.- | **L 660** für 3595.- statt 3920.- | **L 890** für 4995.- statt 5320.- | **B 790 PRO** mit Stücken für 9295.- statt 9545.-

Hausmesse
von Montag 13. bis Samstag 18. November 2023

- Spezialrabatte auf Bernina Näh- und Overlockmaschinen
- 20% Rabatt auf modische Stoffe
- 20% Rabatt auf Bernina Nähfüsse
- 20% Rabatt auf Overlock-Stick- und Aurilfäden

kunze **BERNINA**
Nähmaschinenkompetenz seit 75 Jahren made to create

Ihre Bernina Vertretungen:
Baden: Kunze AG, Bernina Näh- und Stoffcenter, Bahnhofplatz 7, 056 222 67 05
Baden: Kunze AG, Bernina Nähmaschinencenter, Wettingenstrasse 23, 056 209 19 20
www.kunze.ch

123818 RSP

GESUNDHEIT



suissephysio

Helden-Training mit unserer Kinderphysiotherapie!

Heute anrufen für einen Termin!
056 282 33 55
Vorderi Böde 3, 5452 Oberrohrdorf

123598 RSP



FAHRZEUGMARKT

COLT IS BACK
5 Jahre Werksgarantie
Jahre Free Service*



123813 RSP

ALTENBURG GARAGE
UNTERSIGGENTHAL 1977
Schiffmühlestrasse 5
T. 056 437 60 00
www.altenburg-garage.ch

Kreisel Garage
Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen
Tel. 056 241 17 11
www.kreisel-garage.ch

*Kundenmehrwert von bis zu CHF 2'500.-, High-5-Paket bestehend aus 5 Jahren Werksgarantie, 5 Jahren Free Service, 5 Jahren MAP Mitsubishi Assistance und 5 Jahren Garantie auf Original Zubehör. Alle Bestimmungen auf mitsubishi-motors.ch

Energetiketabelle 2023
A B C D E F G

MITSUBISHI MOTORS

Räumungsverkauf bis 02.12.2023

Alles muss raus!

Rabatt auf alle Artikel in der Ausstellung.*

Besuchen Sie uns!
Donnerstag – Freitag: 9.30 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 – 16.00 Uhr

Hüsler Nest Center im Spreiti-West
Güterstrasse 11 – T 056 410 11 27
www.huesler-nest-spreitenbach.ch

*Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.

HÜSLER NEST
Gute Nacht. Guten Tag.

123754B RSK